

Rüsselsheim, den 18.01.2023

BEKANNTMACHUNG

der 16. Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses

am Mittwoch, den 25.01.2023, 18:00 Uhr

Immanuel-Kant-Schule, Aula, Evreuxring 25

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgeranhörung (max. ½ Std.) zu den Punkten der Tagesordnung statt.

Tagesordnung

DS-NR. TOP

- | | | |
|------------------|---|---|
| | 1 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses vom 30.11.2022 |
| DS-323/
21-26 | 2 | Immanuel-Kant-Schule, Umsetzung des Schulentwicklungsplans inkl. bauliche Erweiterung
hier: Grundsatzbeschluss und Beauftragung der Vorplanung |
| DS-337/
21-26 | 3 | Kultur123 Stadt Rüsselsheim Wirtschaftsplan 2023 |
| DS-341/
21-26 | 4 | Besetzung Betriebskommission Eigenbetrieb Kultur123
hier: Nachbenennung eines Mitglieds und einer Vertretung der CDU-Fraktion |
| | 5 | Anfragen und Mitteilungen |

gez. Olaf Kleinböhl
Vorsitzender



Rüsselsheim, den 30.01.2023

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Ausschusssitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses

vom Mittwoch, den 25.01.2023 um 18:00 Uhr

„A“

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses vom 30.11.2022

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss genehmigt die letzte Niederschrift einstimmig.

TOP 2 Immanuel-Kant-Schule, Umsetzung des Schulentwicklungsplans inkl. bauliche Erweiterung hier: Grundsatzbeschluss und Beauftragung der Vorplanung DS-323/21-26

Herr Bürgermeister Grieser beantwortet Fragen aus dem Ausschuss und geht auf Nachfragen der Vertreterin des Stadteltererbeirates ein.

Eine Abstimmung über die Drucksache findet nicht statt. Die Fraktion WsR meldet Beratungsbedarf an.

TOP 3 Kultur123 Stadt Rüsselsheim Wirtschaftsplan 2023 DS-337/21-26

Herr Bürgermeister Grieser erläutert die Drucksache und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Veith vom Eigenbetrieb Kultur123 steht ebenfalls für Rückfragen zur Verfügung.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 7 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen den Wirtschaftsplan 2023 Kultur123 Stadt Rüsselsheim wie folgt zu beschließen:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. die Betriebskommission Kultur123 Stadt Rüsselsheim den Wirtschaftsplan 2023 mit Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan zur Kenntnis genommen hat.

2. dass sich die Betriebskommission Kultur123 in ihrer Sitzung am 2.11.2022 mit der BK-Vorlage Nr. 14-2022 befasst hat. Sie empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bei drei Enthaltungen einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.
3. dass sich das Planergebnis 2023 in Höhe von --8.947.853 € nach Umlage des Zentralen Bereichs wie folgt auf die Betriebsteile verteilt:

vhs	-1.987.517 €
Kultur & Theater	-3.788.278 €
Musikschule	-1.210.635 €
Stadtbücherei	-1.961.422 €

B Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kultur123 Stadt Rüsselsheim für das Wirtschaftsjahr 2023 mit folgenden Werten:

im Erfolgsplan	
in den Erträgen mit	4.471.621 €
in den Aufwendungen mit	13.419.474 €
und somit mit einem	
Betriebsergebnis von	-8.947.853 €
im Vermögensplan	
in der Ausgabe	2.129.900 €
in der Einnahme (Deckungsmittel)	2.129.900 €

2. dass der von der Stadt Rüsselsheim zu übernehmende finanzielle Ausgleich dabei auf 8.947.853 €

festgesetzt wird.

3. dass der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2023 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, auf

1.636.435 €

festgesetzt wird

4. dass der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf

8.948.000 €

festgesetzt wird.

5. dass die im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Stellenübersicht gilt.

TOP 4 Besetzung Betriebskommission Eigenbetrieb Kultur123 hier: Nachbenennung eines Mitglieds und einer Vertretung der CDU-Fraktion DS-341/21-26

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Herrn Marcel Sedlmayer als Mitglied und Herrn Florian

Heinrich als Vertretung für die Betriebskommission des Eigenbetriebs Kultur123.

TOP 5 Anfragen und Mitteilungen

- Frau Stadtv. Kotyga fragt nach dem Sachstand der Bearbeitung zur Anbringung von Sichtschutzfolie im Lachebad.
Frau Tettenborn kündigt die Umsetzung zum Beginn der hallenbadsaison im Herbst 2023 an.
- Frau Eckhardt fragt, wann das Seniorenprogramm erscheint. Herr Bürgermeister Grieser merkt an, dass es bereits auf dem Postweg unterwegs ist.
- Herr Stadtv. Karger erkundigt sich nach dem Sachstand zum Klassikertreffen.
Herr Bürgermeister Grieser weist darauf hin, dass sich der Magistrat in der kommenden Sitzung damit auseinandersetzt.
- Herr Stadtv. Karger fragt an, ob die Fördermittel für die Ganztagsbetreuung abgerufen wurden.
Herr Bürgermeister Grieser bestätigt dies, die genauen Summen werden derzeit noch mit dem Baudezernat abgeglichen.



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-323/21-26	
Datum	07.11.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	15.11.2022	beschließend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	30.11.2022	beschlussempfehlend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	01.12.2022	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2022	beschlussempfehlend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	25.01.2023	beschlussempfehlend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	26.01.2023	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2023	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	09.02.2023	beschließend

Betreff:

**Immanuel-Kant-Schule, Umsetzung des Schulentwicklungsplans inkl. bauliche Erweiterung
hier: Grundsatzbeschluss und Beauftragung der Vorplanung**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur
Kenntnisnahme und Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis,

dass die Immanuel-Kant-Schule gemäß Schulentwicklungsplan 2019-2024 DS [640/16-21](#) auf
eine 6-Zügigkeit erweitert wird.

dass die räumlichen Kapazitäten der aktuell 5-zügigen Immanuel-Kant-Schule nicht ausreichen,
um den Raumbedarf im Bestand zu decken und eine bauliche Erweiterung notwendig ist.

dass die Gebäudetrakte A – D und F nicht mehr die aktuellen brandschutztechnischen
Anforderungen erfüllen, ein erheblicher Sanierungsstau vorhanden ist und zeitgemäße
Raumkonzepte nicht in der bestehenden Gebäudestruktur ermöglicht werden können. .

dass die Maßnahme im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung zulässig ist.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

dass die Vorplanung mit der Umsetzung einer 6-Zügigkeit beauftragt wird.

1. dass die Ergebnisse der Vorplanung der Stadtverordnetenversammlung für die weitere
Vorgehensweise zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Begründung:

Ziel

Ziel ist es, mit der Planung der baulichen Schulerweiterung an der Immanuel-Kant-Schule die dringend benötigten zusätzlichen Klassen- sowie Fachräume für die in den nächsten Jahren steigende Anzahl von Schüler*innen dauerhaft zu decken und die Umstellung auf eine 6-Zügigkeit gemäß Schulentwicklungsplan zu realisieren.

Im Zuge der Vorplanung sollen die notwendigen Raumanforderungen an einer weiterführenden Schule inkl. dazugehörige Außenanlagen mit zeitgemäßen Unterrichtsmethoden und dem Leitgedanken der Inklusion sowie Digitalisierung berücksichtigt und alle technischen, energetischen und bauordnungsrechtlichen Anforderungen erfüllt werden.

Beschlusshistorie

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.06.2020 den Schulentwicklungsplan für Schulen der Stadt Rüsselsheim am Main 2019 – 2024 (DS [640/16-21](#)) beschlossen. Unter anderem wurde unter der Beschlussziffer 16 die 6-Zügigkeit der Immanuel-Kant-Schule beschlossen.

Mit gleicher Drucksache wurde unter der Beschlussziffer 3 beschlossen, dass grundsätzlich bei Um-, Aus- und Neubauten die barrierefreie und inklusionsgerechte Herrichtung der Gebäude mit in die Planung einzubeziehen ist, um sukzessive alle Rüsselsheimer Schulen für ein flächendeckendes Angebot zur inklusiven Beschulung auszustatten.

Mit der DS [804/16-21](#), Prioritätenliste für die im Schulentwicklungsplan 2019-2024 aufgeführten Maßnahmen, hat die Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2020 den Bericht des Magistrats über die Prioritätenliste für die im Schulentwicklungsplan 2019-2024 und die dort aufgeführten Maßnahmen zur Kenntnis genommen. Die Erweiterung nur Klassenräume, Planung inklusive Medienentwicklungsplan (MEP) der Immanuel-Kant-Schule wird hier unter der Lfd. Nr. 20 / 03032301AL mit 1. Priorität versehen.

B. Ausgangslage

Die Immanuel-Kant-Schule wurde 1967 mit einem Hauptgebäude (Gebäude H) und vier baugleichen Klassentrakten (Gebäude A – D, Sekundarstufe I) errichtet. Baulich ergänzt wurde der Schulkomplex mit einer Aula 1969, einem weiteren Klassentrakt 1990 (Gebäude F, Sekundarstufe II) und 2015 bzw. 2018 durch zwei Containeranlagen (Gebäude E und G). Das Hauptgebäude wurde 2009-2011 umfassend saniert.

Die Immanuel-Kant-Schule ist ein voll ausgebautes G9-Gymnasium mit den Schwerpunkten Musik, Sport, MINT-Fächer sowie sozialem Lernen und bietet eine Ganztagsbetreuung und Mittagsverpflegung an.

Gemäß dem Schulentwicklungsplan 2019-2024 werden die räumlichen Kapazitäten der 5-zügigen Immanuel-Kant-Schule aufgrund der prognostizierten steigenden Schüler*innenzahlen nicht mehr ausreichen.

C. Problem

Die angestrebte 6-Zügigkeit lässt sich aktuell im bestehenden Raumangebot der Immanuel-Kant-Schule nicht durchgängig abbilden. Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren steigenden Schüler*innenzahlen besteht daher dringender Handlungsbedarf, den Mangel an Raumkapazitäten auszugleichen.

Die Klassentrakte A - D und F entsprechen teils nicht mehr den aktuellen Brandschutzanforderungen. Es sind gemäß vorliegendem Brandschutzkonzept bauliche und technische Brandschutzmaßnahmen zur Gewährleistung sicherer Flucht- und Rettungswege für Schüler*innen und Lehrpersonen erforderlich. Der zweite bauliche Rettungsweg aller Klassen in den Obergeschossen fehlt gänzlich.

Zudem besteht in den Trakten ein erheblicher Sanierungsstau und die technischen Anlagen sind abgängig. Zeitgemäße pädagogische Lern- und Lehrkonzepte lassen sich in den Bestandsräumen nicht abbilden. Die Trakte sind nicht barrierefrei und bieten keine Einrichtungen für eine inklusive Beschulung. Auch die Außenanlagen sind in die Jahre gekommen und müssen im Rahmen der Gesamtplanung mit betrachtet werden.

Lösung

Auf Basis des vorliegenden Raumbedarfsprogramms wird eine Vorplanung der baulichen Erweiterung inkl. Außenanlagen der Immanuel-Kant-Schule beauftragt.

Alternative

Zur Deckung des Raumbedarfs mittels baulicher Maßnahmen besteht keine Alternative, die Abbildbarkeit des Raumprogramms einer 6-Zügigkeit im Bestand ist nicht möglich.

Auswirkung auf Dritte

Während der Bauphase sind die Interimsmaßnahmen auf den Bedarf des Schulbetriebs ausgerichtet. Etwaige Nutzungen von Schulflächen durch Dritte können eingeschränkt sein.

Kosten

Die Festlegung des gesamten Projektbudgets inkl. Außenanlagen mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird frühestens nach der Projektphase der Vorentwurfsplanung auf Basis der Kostenschätzung erfolgen.

Finanzierung

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung stehen unter der Investitionsnummer 03032301AG zur Verfügung.

Das Gesamtbudget kann frühestens mit der Durchführung der Vorentwurfsplanung festgestellt werden. Es ist der Stadtverordnetenversammlung dann zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die beschriebenen Maßnahmen sind unaufschiebbare Pflichtaufgaben. Zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs ist die Durchführung nach §99 HGO im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung zulässig.

Auswirkungen auf Klima und Umwelt

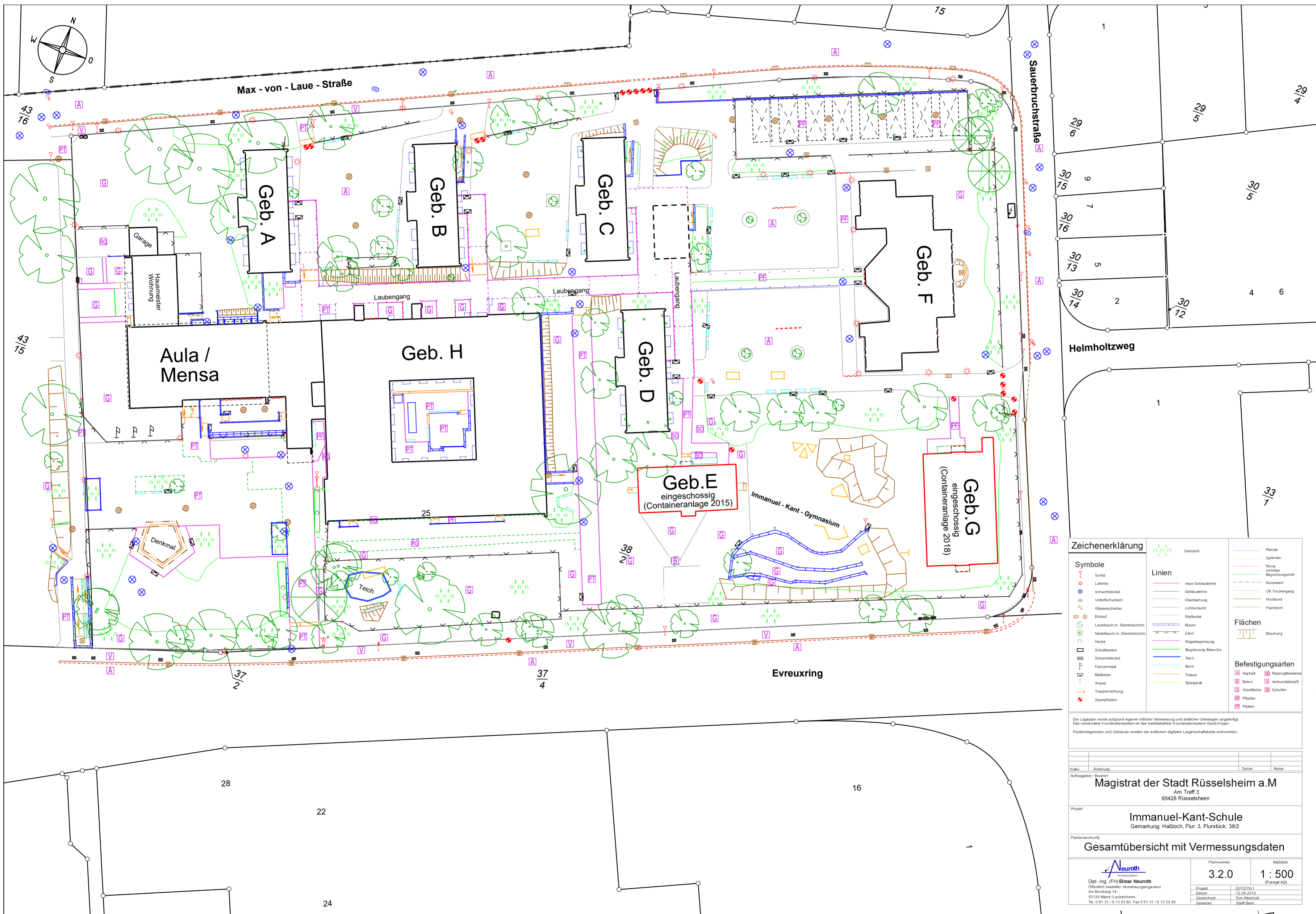
Ein Neubau ist nach neuestem energetischen Standard zu errichten. Die Vorgaben der Stadt Rüsselsheim am Main zielen zudem auf einen höheren Energiestandard als gesetzlich vorgeschrieben. Dies senkt den Betriebsenergieverbrauch während der Nutzungsphase erheblich, was sich durch den geringeren CO₂-Ausstoß positiv auf das Klima auswirkt. In Abhängigkeit vom gewählten Energieträger, der Konstruktionsweise und des Effizienzstandards ist davon auszugehen, dass der Heizwärmebedarf deutlich unter den des Bestands sinkt.

Dem Verlust an grauer Energie, d. h. an energetischen Aufwendungen u. a. für den Bestandsabbruch, den Neubau inkl. Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung, kann durch die Wahl einer nachhaltigen Bauweise für den Neubau (z. B. Holzbau oder Recyclingbeton) entgegengewirkt werden, was im Rahmen einer weiterführenden ökobilanziellen Betrachtung präzise dargestellt werden kann.

Da ein Interimsgebäude nur temporär vorhanden sein wird, weist dieses eine negative Klimabilanz auf.

Rüsselsheim am Main, den 15.11.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister



Zeichenerklärung	
Symbole	Linien
<ul style="list-style-type: none"> Schad Latene Schaddeckel Unterflurhydrant Wasserschleier Einkauf Laubbaum m. Stammdurchm. Nadelbaum m. Stammdurchm. Hecke Schaltkasten Schaddeckel Fahnenmast Mülleimer Armpf Treppenrichtung Sperpfosten 	<ul style="list-style-type: none"> neue Gebäudelinie Gebäudelinie Überflächung Lichtschacht Stelkante Mauer Zaun Wegebegrenzung Begrenzung Bewuchs Teich Bank Treppe Spiegelgerät
Flächen	Befestigungsarten
<ul style="list-style-type: none"> Gebüsch Rampe Geländer Rinne sonstige Begrenzungslinie Kunstwerk OK Trockengang Hochbord Flachbord Böschung 	<ul style="list-style-type: none"> Asphalt Beton Grünfläche Pflaster Rasengrünstein Verbundsteinpfl. Schotter Platten

Der Lageplan wurde aufgrund eigener örtlicher Vermessung und amtlicher Unterlagen angefertigt. Das verwendete Koordinatensystem ist das maßstabtreue Koordinatensystem Gauß-Krüger. Flurstücksgrenzen und Gebäude wurden der amtlichen digitalen Liegenschaftskarte entnommen.

Index	Änderung	Datum	Name
Magistrat der Stadt Rüsselsheim a.M Am Treff 3 65428 Rüsselsheim			
Immanuel-Kant-Schule Gemarkung: Haßloch, Flur: 3, Flurstück: 38/2			
Gesamtübersicht mit Vermessungsdaten			
Neuroth Dipl.-Ing. (FH) Einar Neuroth Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Am Bombberg 14 65190 Mainz-Laubenheim Tel. 0 61 31 / 9 13 53 60, Fax 0 61 31 / 9 13 53 80		Plannummer 3.2.0	Maßstab 1 : 500 (Format A2)
Projekt: 2015278-1 Datum: 12.09.2019 Gezeichnet: Tom Weichner Gelesen: S. M. Behr			



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-337/21-26	
Datum	30.11.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	13.12.2022	beschließend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	25.01.2023	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2023	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	09.02.2023	beschließend

Betreff:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim Wirtschaftsplan 2023

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. die Betriebskommission Kultur123 Stadt Rüsselsheim den Wirtschaftsplan 2023 mit Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan zur Kenntnis genommen hat.
2. dass sich die Betriebskommission Kultur123 in ihrer Sitzung am 2.11.2022 mit der BK-Vorlage Nr. 14-2022 befasst hat. Sie empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bei drei Enthaltungen einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.
3. dass sich das Planergebnis 2023 in Höhe von –8.947.853 € nach Umlage des Zentralen Bereichs wie folgt auf die Betriebsteile verteilt:

vhs	-1.987.517 €
Kultur & Theater	-3.788.278 €
Musikschule	-1.210.635 €
Stadtbücherei	-1.961.422 €

B Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kultur123 Stadt Rüsselsheim für das Wirtschaftsjahr 2023 mit folgenden Werten:

im Erfolgsplan	
in den Erträgen mit	4.471.621 €
in den Aufwendungen mit	13.419.474 €

und somit mit einem
Betriebsergebnis von -8.947.853 €
im Vermögensplan
in der Ausgabe 2.129.900 €
in der Einnahme (Deckungsmittel) 2.129.900 €

2. dass der von der Stadt Rüsselsheim zu übernehmende finanzielle Ausgleich dabei auf
8.947.853 €

festgesetzt wird.

3. dass der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2023 zur
Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, auf

1.636.435 €

festgesetzt wird

4. dass der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen
Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf

8.948.000 €

festgesetzt wird.

5. dass die im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Stellenübersicht gilt.

Begründung:

A. Ziel

Die Kenntnisnahme, Stellungnahme und Beschluss des Wirtschaftsplans mit Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan des Eigenbetriebes Kultur123 Stadt Rüsselsheim für das Wirtschaftsjahr 2023 durch die Betriebskommission von Kultur 123 und die Weiterleitung an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim am Main zur endgültigen Beschlussfassung.

B. Gesetzliche Grundlage

§ 115 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.12.2015 (GVBl. S. 618) in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebesgesetz (EigBGes) vom 9. Juni 1989 (GVBl. I S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2016 (GVBl. I S. 121).

Gemäß § 7 Abs. 3 EBG nimmt die Betriebskommission Stellung zum Wirtschaftsplan und verweist die Vorlage an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung.

C. Ausgangslage

In der Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2022 war für das Jahr 2023 ein Planbetriebsergebnis in Höhe von -7.990.295 € vorgesehen. Der Eigenbetrieb liegt mit einem Planergebnis in Höhe von -8.947.853 € um 957.558 € über den Vorgaben der mittelfristigen Finanzplanung aus dem Jahr 2022.

D. Erläuterung

Ausgangspunkt für die Planung des Wirtschaftsjahres 2023 sind die finanziellen Ergebnisse des Jahres 2021, die finanziellen Planungen für das Jahr 2022 sowie die inhaltlichen Planungen für das Wirtschaftsjahr 2023. Ebenfalls zu berücksichtigen sind Ereignisse und aktuelle Entwicklungen des laufenden Jahres und damit verbundenen Auswirkungen auf die Aktivitäten und wirtschaftlichen Aussichten von Kultur123.

Dabei ist festzuhalten, dass die angenommene Verbesserung der Angebots- und Nachfragesituation durch ein Abflauen der Corona-Pandemie noch nicht in allen Betriebsteilen in dem damals erwarteten Umfang eingetroffen ist.

Die Unkenntnis über den weiteren Verlauf der Covid 19 Pandemie und der Maßnahmen zu deren Bekämpfung erschweren die Planungen der Betriebsteile für das Folgejahr und lassen eine wirtschaftliche Abschätzung nur unter großer Unsicherheit zu. Jede Veränderung der behördlichen Auflagen kann direkte Auswirkungen auf die Aktivitäten von Kultur123 und den finanziellen Erfolg des Planjahres haben. Die Kostenstruktur des Eigenbetriebes mit einem hohen Anteil an fixen Kosten, lässt es nur bedingt zu, mögliche Erlösausfälle mit Kosteneinsparungen zu kompensieren.

Neben der Corona-Pandemie ist das Wirtschaftsjahr 2022 geprägt von einer langandauernden vorläufigen Haushaltsführung der Stadt Rüsselsheim am Main und damit einhergehenden Konsolidierungsaufgaben für den Eigenbetrieb. Weder ein genehmigter Haushalt der Stadt bzw. ein Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022 lagen bei Erstellung der Planung vor. Die Planung eines Normalbetriebes ist unter diesen besonderen Bedingungen besonders problematisch und unsicher.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation in Europa. Der Krieg in der Ukraine führt auch in Deutschland zu unmittelbaren wirtschaftlichen Belastungen, die einen Niederschlag in den Planungen für das Jahr 2023 finden müssen. Steigende Inflation und eine mögliche Energiekrise machen es besonders schwierig, die zukünftige Preisentwicklung und damit die Kostenbasis für die Aufwände des Jahres 2023 realistisch abzuschätzen. Notwendig sind auf jeden Fall deutliche Aufwandsanpassungen, um zukünftige Preissteigerungen abzubilden. Im Bereich der Personalkosten unterstellt die Betriebsleitung in Abschätzung der Tarifaueinandersetzung 2023 sowie möglicher Inflations- und Energiekostenausgleichszahlungen eine Zunahme in Höhe von 6 %, was bezogen auf die geplanten Personalkosten 2022 einer Steigerung von rund 431.000 € entspricht. Bei den Energiekosten geht die Betriebsleitung von einer Verdreifachung der Aufwendungen für Strom und Gas aus, sodass sich die Betriebskosten der Liegenschaften um rund 600.000 € verteuern.

Die Betriebsleitung muss in der aktuellen Situation feststellen, dass der im Wirtschaftsplan 2022 beschriebene Investitionsstau und die Verzögerungen bei Innovationserfordernissen durch die beschriebene Haushaltssituation im Jahr 2022 nicht bearbeitet werden konnten. Ebenfalls hat die dem Wirtschaftsplan 2022 zugrunde liegende Analyse zu Zukunftsfähigkeit und Anpassungsnotwendigkeiten des Eigenbetriebes weiterhin Gültigkeit. Die in der Post-Corona-Zeit veränderten Anforderungen an Kommunikation, Sales, IT und Digitalisierung sowie die vorhandenen Schwächen und strukturellen Defizite des Betriebes sind weiterhin vorhanden. Die Notwendigkeit, überalterte Strukturen in der Gesamtorganisation zu entwickeln, bedarf weiterhin eines mehrjährigen Change Prozesses, damit Kultur123 sich am Markt behaupten und dem öffentlichen Auftrag nachkommen kann.

Nach Anwendung des Umlageschlüssels für die Verteilung des zentralen Bereiches auf die Betriebsteile ergibt sich das folgende Bild:

Betriebsteil	WP 2023	Umlage ZB (JA 2021)		WP 2023 nach Umlage	Mittelfristige FP aus 2022	Abw. WP - FP
		%	€			
ZB	-1.838.375 €					
vhs	-1.380.853 €	33,0%	-606.664 €	-1.987.517 €	-1.656.672 €	-330.845 €
KT	-3.181.615 €	33,0%	-606.664 €	-3.788.278 €	-3.470.116 €	-318.162 €
MS	-916.495 €	16,0%	-294.140 €	-1.210.635 €	-1.130.877 €	-79.758 €
StB	-1.630.515 €	18,0%	-330.907 €	-1.961.422 €	-1.732.630 €	-228.792 €
Gesamt	-8.947.853 €	100,00%	-1.838.375 €	-8.947.852 €	-7.990.295 €	-957.557 €
					100,00%	11,98%

Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2023 beläuft sich im Entwurf des Vermögensplans auf 2.129.900 €. Diese liegen um 551.100 € über den Vorgaben der mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 1.578.800 € aus dem Jahr 2022.

Die über den Ansatz der Abschreibung und damit den Substanzerhalt hinaus benötigte Summe beinhaltet zum einen den Investitionsbedarf aus dem Sanierungsvorhaben Theater. Dieser summiert sich durch Verschiebung von geplanten Arbeiten aus dem Jahr 2022 auf die Folgejahre im Jahr 2023 auf einen Betrag von 1.370.000 €.

Zum anderen sind die notwendigsten Investitionen vorgesehen, um den angelaufenen Investitionsstau und die dringendsten Innovationserfordernisse angehen zu können. Die Medialisierung, Dynamisierung und Digitalisierung aller Lebensbereiche sowie die Überalterung der Infrastruktur macht Erneuerungen und Innovierung in diesen Bereichen unumgänglich.

Die dringend notwendigen Infrastrukturerneuerungen stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Bedarf	Investitionssumme
Gesamtbetrieb	Relaunch Website	200.000 €
Gesamtbetrieb	Dokumenten-Managementsystem	25.000 €
Kultur&Theater	Ticketingsystem	40.000 €
Kultur&Theater	Sanierung	1.370.000 €
Stadtbücherei	Verbuchungssystem Medien	75.000 €
Stadtbücherei	Platzbuchungssystem mit Kontaktnachverfolgung	20.000 €

E. Auswirkungen auf das Klima

Die Instandhaltungsaufwendungen im Theater dienen u. a. der Erneuerung von Gebäudetechnik, insbesondere von Elektro- sowie Kaltwasser- und Heizungsverteilern.

Auch bei der Sanierung der wasserführenden Leitungen sowie der Instandsetzung der betroffenen Sanitärräume des Theaters werden Klimaschutzziele verfolgt.

Durch die Modernisierungen ist ein geringerer Ressourcenverbrauch beim Betrieb des Gebäudes zu erwarten.

III. Anlagen

Entwurf des Wirtschaftsplans 2023 von Kultur123

Rüsselsheim am Main, den 13.12.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister



Foto: Peter Grün

Wirtschaftsplan 2023

Entwurf

KULTUR123 STADT RÜSSELSHEIM

KULTUR & THEATER
VOLKSHOCHSCHULE
MUSIKSCHULE
STADTBÜCHEREI

Inhaltsübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

Bemerkungen und Erläuterungen

- 1. Gesetzliche Grundlagen**
- 2. Wirtschaftsjahr 2023**
- 3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023**
 - 3.1 Erfolgsplan**
 - 3.2 Vermögensplan**
 - 3.3 Stellenübersicht**
 - 3.4 Finanzplan**

Anlagen

- 1. Erfolgsplan Kultur123**
 - 1.1 Erfolgsplan Zentrale Dienste
 - 1.2 Erfolgsplan Betriebsteil Volkshochschule
 - 1.3 Erfolgsplan Betriebsteil Kultur & Theater
 - 1.4 Erfolgsplan Betriebsteil Musikschule
 - 1.5 Erfolgsplan Betriebsteil Stadtbücherei

- 2. Vermögensplan Kultur123**
 - 2.1 Vermögensplan Zentrale Dienste
 - 2.2 Vermögensplan Betriebsteil Volkshochschule
 - 2.3 Vermögensplan Betriebsteil Kultur & Theater
 - 2.4 Vermögensplan Betriebsteil Musikschule
 - 2.5 Vermögensplan Betriebsteil Stadtbücherei
 - 2.6 Vermögensplan nach Darstellung HMIS
(Hessisches Ministerium des Innern und für Sport)

- 3. Stellenübersicht Kultur123**

- 4. Finanzplanung Kultur123**
 - 4.1 Finanzplanung Zentrale Dienste
 - 4.2 Finanzplanung Betriebsteil Volkshochschule
 - 4.3 Finanzplanung Betriebsteil Kultur & Theater
 - 4.4 Finanzplanung Betriebsteil Musikschule
 - 4.5 Finanzplanung Betriebsteil Stadtbücherei
 - 4.6 Finanzplanung nach Darstellung HMIS
(Hessisches Ministerium des Innern und für Sport)

Bemerkungen und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023 von Kultur123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim

1. Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das hessische Eigenbetriebsrecht, hier in Form des Eigenbetriebsgesetzes, das im zweiten Teil (§§ 10 ff.) Vorschriften zur Wirtschaftsführung und zum Rechnungswesen darlegt.

Der Eigenbetrieb arbeitet mit einem Wirtschaftsplan¹, der vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen ist. Der Wirtschaftsplan besteht aus

- dem Erfolgsplan²
- dem Vermögensplan³
- der Stellenübersicht⁴
- dem Finanzplan⁵

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er gliedert sich analog der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben.

Die Stellenübersicht weist die erforderlichen Stellen für Angestellte aus. Zwei Beamt*innen werden nachrichtlich geführt. Sie sind in der Stellenübersicht der Stadt enthalten. Zum Vergleich sind die im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen besetzten Stellen auszuweisen.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes, sowie eine Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben und deren Wirkung auf die Finanzplanung der Stadt Rüsselsheim am Main.

Der Wirtschaftsplan 2023 ist als Anlage beigefügt.

¹ § 15 EigBGes

² § 16 EigBGes

³ § 17 EigBGes

⁴ § 18 EigBGes

⁵ § 19 EigBGes

2. Wirtschaftsjahr 2023

Für das Wirtschaftsjahr 2023 liegen vor

- der Entwurf des Erfolgsplanes
- der Entwurf des Vermögensplanes
- der Entwurf der Stellenübersicht
- der Entwurf der Finanzplanung

3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023

Gewöhnlich sind die Ausgangspunkte für die Planung des Wirtschaftsjahres 2023 die finanziellen Ergebnisse des abgeschlossenen Jahres, 2021, die finanziellen Planungen für das abrechnungstechnisch noch laufende Jahr 2022 sowie die inhaltlichen Planungen für das Wirtschaftsjahr 2023. Ebenfalls zu berücksichtigen sind Ereignisse und aktuelle Entwicklungen des laufenden Jahres und damit verbundene Auswirkungen auf die Aktivitäten und wirtschaftlichen Aussichten von Kultur123.

Die Aussagekraft der Jahresabschlüsse 2020 und 2021 ist durch den Ausbruch der Covid 19 Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen der behördlichen Maßnahmen zu deren Bekämpfung nur eingeschränkt gegeben. Die Pandemie veränderte die wirtschaftliche Situation von Kultur123 für die Jahre 2021 und 2022 gravierend. Inwieweit die Corona-Pandemie in den kommenden Perioden wieder verstärkt auftritt und inwieweit dies Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg von Kultur123 haben wird ist mehr als ungewiss. Die zukünftige Entwicklung bleibt risikobehaftet, eine Planung ist nur unter Unsicherheit möglich.

Auch die Entwicklungen des Jahres 2022 lassen sich nur unzureichend auf die Zukunft fortschreiben. Das Wirtschaftsjahr 2022 ist neben der Corona-Pandemie geprägt von einer langandauernden vorläufigen Haushaltsführung der Stadt Rüsselsheim am Main und damit einhergehenden Konsolidierungsaufgaben für den Eigenbetrieb. Ein genehmigter Haushalt der Stadt bzw. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022 lagen bei Erstellung der Planung noch nicht vor. Die Planung eines Normalbetriebes ist unter diesen besonderen Bedingungen besonders problematisch und unsicher.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation in Europa. Der Krieg in der Ukraine führt auch in Deutschland zu unmittelbaren wirtschaftlichen Belastungen, die einen Niederschlag in den Planungen für das Jahr 2023 finden müssen. Steigende Inflation und eine mögliche Energiekrise machen es besonders schwierig, die zukünftige Preisentwicklung und damit die Kostenbasis für die Aufwände des Jahres 2023 realistisch abschätzen zu können. Notwendig sind auf jeden Fall deutliche Aufwandsanpassungen, um zukünftige Preissteigerungen abzubilden, die Festlegung der Höhe ist problematisch.

Kultur123 richtet sich mit seinen Betriebsteilen Volkshochschule, Theater, Musikschule und Stadtbücherei und deren Angeboten an Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene und eröffnet auf Basis des Kulturprofils der Stadt Rüsselsheim am Main einen barrierefreien und inklusiven Zugang zu den unterschiedlichsten Angeboten. Insbesondere bildungsferne und bildungsbenachteiligte Gruppen erhalten auf Basis einer emanzipatorischen Bildung die Möglichkeit zur Teilhabe an kulturellen und gesellschaftlichen Prozessen. Der Betrieb ist somit ein wichtiges Bindeglied im städtischen Zusammenleben und trägt nachhaltig zu einer positiven und zukunftsorientierten städtischen Entwicklung und Ansiedlungspolitik bei. Er eröffnet mit seinen Angeboten die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen.

Für eine gelungene Integration in Arbeit und Gesellschaft wirken die Angebote im beruflichen, kulturellen und sprachlichen Bereich. Kulturelle Bildung ist ein wichtiger und fester Bestandteil der Angebote für Kinder und Jugendliche. Die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort einer Stadt im Allgemeinen und insbesondere von Rüsselsheim am Main wird schon heute wesentlich auch über ihre Kultur- und Bildungsangebote definiert. Die Kultur- und Bildungsangebote von Kultur123 sind daher ein wichtiger Standortfaktor und beeinflussen sehr deutlich die positive Wahrnehmung der Stadt durch ihre Bürger*innen, weil diese sich sehr stark mit den Bildungs- und Kultureinrichtungen identifizieren. Sie sind darüber hinaus ein wichtiges Merkmal bei der Beurteilung der Wohnqualität bei Zuzug und somit wesentlicher Faktor für den Ausbau des Wirtschaftsstandortes Rüsselsheim am Main und der Stadtentwicklung.

Kultur und Bildung sind zusammenfassend keineswegs schmückendes Beiwerk einer zivilisierten Stadtgesellschaft, sie sind vielmehr impulsgebend und identitätsstiftend für Einzelne und die Gemeinschaft, demokratiefördernd und integrierend. Kultur und Bildung generieren Umwegrentabilitäten, Aufmerksamkeit und Wettbewerbsvorteile bei der Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen. Kultur und Bildung bestimmen letztlich unseren Alltag und sind wichtige Bausteine im Zusammenleben sowie im Erhalt und in der Entwicklung von mündigen Bürger*innen.

Seit Gründung des Betriebs im Jahr 1998 stand neben der Erfüllung gesetzlicher und der von der Stadt an den Eigenbetrieb übertragenen inhaltlichen Aufgaben das Ziel „Minimierung des notwendigen städtischen Finanzierungsanteils“ an der Spitze der Prioritäten. Dieses wurde durch Ausschöpfung von Kostensynergien, der Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur und durch Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten ergiebig betrieben.

Diese Optimierungsanstrengungen wurden in den Folgejahren nicht immer in vollem Maße sichtbar, wenn beispielsweise durch wichtige Beschlüsse neue Wegweisungen gesetzt wurden oder durch gesellschaftliche Herausforderungen neue Aufgaben durch Kultur123 bewältigt werden mussten. So in den Jahren 2007 und 2013: die Erweiterung um die Betriebsteile Kultur & Theater, Musikschule und Stadtbücherei oder die Erweiterung der Aufgaben, wie die Übernahme von Gebäude und Förderung des Kulturzentrums „das Rind“ sowie der Koordination

der Vereinsförderung, die Eröffnung des Selbstlernzentrums oder durch Umzug des Bildungszentrums Goetheschule in das angemietete Bildungszentrum Opel Altwerk. All dies erfolgte ohne nennenswerte Ausweitung des Personals.

In den Jahren 2014 und 2015 wurden sämtliche, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Rüsselsheim am Main von der Fa. Schüller mann empfohlenen Konsolidierungsmaßnahmen für Kultur123 in Beschlussvorlagen umgesetzt und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Eine große Herausforderung für den Eigenbetrieb Kultur123 besteht seit dem Jahr 2015 in der Bewältigung des sprunghaften Anstiegs der Sprachförderbedarfe der Zuwanderer*innen, Geflüchteten und Asylsuchenden. Die Bewältigung der gestiegenen Nachfrage ist auch heute wieder, bedingt durch die aktuelle Situation in der Ukraine, spürbar. Hinzu kommen ab dem Jahr 2021 bedingt durch den Fachkräftemangel und die Anwendung tariflicher Möglichkeiten zur Anerkennung von Zeiten beruflicher Vorerfahrungen, erhöhte Personalkosten zur Gewinnung von Personal.

Seit dem Jahr 2021 musste der Eigenbetrieb die übertragenen Aufgaben den Bedingungen der Corona-Pandemie anpassen. Hier ging es vornehmlich darum, ein sicheres Arbeits- und Angebotsumfeld für die Mitarbeitenden sowie die Kundinnen und Kunden von Kultur123 zu gestalten. Digitale Alternativen wurden entwickelt und den Nutzer*innen entsprechend vermittelt. Den Mitarbeitenden wurde, wenn deren Tätigkeit dies erlaubte, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten eröffnet. Alle diese Aufgaben und Anforderungen haben das Betriebsergebnis negativ beeinflusst und einen Wandel in der Organisation und Leistungserbringung hervorgebracht.

Die Betriebsleitung muss in der aktuellen Situation feststellen, dass die Konsolidierungsbemühungen über mehr als 20 Jahre zu einem Investitionsstau und zu Verzögerungen bei Innovationserfordernissen geführt haben, und dass zeitgleich durch die Medialisierung, Dynamisierung und Digitalisierung aller Lebensbereiche sowie durch Überalterung der Infrastruktur in vielen Bereichen Erneuerungen und Innovierung dringend notwendig sind.

Insbesondere die Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie haben Schwächen und strukturelle Defizite des Betriebes aufgezeigt. Es wurde deutlich, dass die Anforderungen an den Betrieb eklatant gestiegen sind, in Relation aber nicht die Infrastruktur- und Personalausstattung. Es werden folglich zusätzliche Ressourcen notwendig, um den Betrieb und die notwendigen Systeme nachhaltig zu sichern. Diese bereits im Wirtschaftsplan 2022 beschriebene Situation, gilt unvermindert auch für das Jahr 2023. Bedingt durch die vorläufige Haushaltsführung konnten hier keine deutlichen Fortschritte erzielt werden.

Die Post-Corona-Zeit stellt veränderte Anforderungen an Kommunikation, Sales, IT und Digitalisierung. Die Arbeitsorganisation muss neu strukturiert und insgesamt strategischer angelegt werden. Nur hoch professionalisierte Kommunikationsstrategien und solche, die Web und Social Media als integralen Bestandteil der Kund*innengewinnung bzw. -bindung sowie Leistungserbringung betrachten, werden sich auf Dauer in der Dynamik der Medienlandschaft im Kampf

um Aufmerksamkeit und gegenüber dem kulturellen wie bildungsbezogenen Wettbewerb am Markt durchsetzen können. Insofern muss eine entsprechende Performance aufgebaut und implementiert werden. Nicht zuletzt beobachten wir bei den digitalen Kommunikationsmitteln eine rasante technologische Weiterentwicklung sowie eine wachsende Bedeutung von Social Media, die das User*innenverhalten stetig verändern und zu einer höheren Frequenz, das bedeutet insbesondere mehr Ressourceneinsatz führen. Will Kultur123 Stadt Rüsselsheim weiterhin sichtbar oder auch nur auffindbar bleiben, will Kultur 123 hinkünftig effizient und bürger*innenorientiert arbeiten, muss der Eigenbetrieb mit den technologischen und user*innenzentrierten Veränderungen Schritt halten und seine digitalen Kommunikationskanäle entsprechend State of the Art adaptieren (z.B. Mobile First, responsiv und dialogorientiert auf allen Devices, Edutainment, Gaming-Strategien).

Dazu gilt es, überalterte Strukturen in der Gesamtorganisation in einem Change Prozess, der über mehrere Jahre geht, zu verändern, um sich am Markt behaupten und dem öffentlichen Auftrag nachkommen zu können.

Die digitale Transformation als dominante Zeiterscheinung bringt eruptive Veränderungen mit sich, die mit historisch gewachsenen Strukturen allein nicht bewältigt werden können, sondern vielmehr eine auf Zukunft gerichtete modernisierte Betriebsführung und -organisation erfordern.

Unternehmerische Nachhaltigkeit unter diesen dynamischen Bedingungen braucht auf der einen Seite ein basales und stabiles Grundgerüst, das die nötige Sicherheit vermittelt, wie gleichzeitig hohe Agilität, prozesshaftes, zielorientiertes, innovierendes und rollenoptimiertes betriebliches Handeln, um situativ und bedarfsorientiert reagieren zu können. Die Kombination beider Vorgehensweisen führt zu einer systemischen Resilienz, die diese teils sprunghaften und kurzfristigen, jedenfalls aber hoch dynamischen Anforderungen aufzufangen und als Chancen zu begreifen vermag.

Bezogen auf Personal, Organisation und Infrastruktur bedeutet das,

- im zentralen Bereich Bündelungs- und Professionalisierungsstrukturen in der Unternehmenskommunikation und der IT aufzubauen und folglich die Schnittstellen zu anderen Betriebsbereichen weiterzuentwickeln
- in der Aufbau- und Ablauforganisation verstärkt Anstrengungen zu setzen, die Themen Digitalisierung, Sales und Unternehmenskommunikation systematisch zu verankern
- die digitale Infrastruktur im Hinblick auf die Effizienz und Effektivität für den Betrieb zu überprüfen und durch neue Technologien und Tools auszubauen, um einen digitalen Wandel im Betrieb anzustoßen
- die Ablauforganisation auf die aktuellen Anforderungen der digitalen Transformation auszurichten, was in einem ersten Schritt bedeutet, Unternehmensprozesse und Zusammenarbeitsmodi hinsichtlich ihrer Effizienz, Agilität, Mobilität bzw. inhaltlichen Belastbarkeit zu überprüfen und wo möglich zu optimieren bzw. zu digitalisieren

- die räumlichen Gegebenheiten insbesondere die Raumnot und die nötigen Sanierungen weiterhin als strategisches Entwicklungsthema zu begreifen, das sowohl für die Stadtentwicklung insgesamt als auch für die Leistungserbringung von Kultur123 von entscheidender Bedeutung ist. Hier steht nach wie vor der Wunsch nach Standortkonsolidierung im Vordergrund betrieblichen Handelns.

Im Detail aufgeschlüsselt bedeutet dies für die einzelnen Handlungsfelder:

Organisation und Digitalisierung

Die im Wirtschaftsplan 2021 des Zentralen Bereichs eingestellte IT – Stelle konnte mit Freigabe des Haushalts Ende 2021 zum Oktober 2022 besetzt werden. Da der Aufgabenbereich perspektivisch zunehmen und neu aufgebaut wird, stellt Kultur123 zum Wirtschaftsjahr 2023 eine Ausbildungsstelle im IT – Bereich ein, um den eigenen Nachwuchs auszubilden. Aufgabe wird es auch sein, die bislang durch eine externe Fachkraft wahrgenommene IT – Betreuung zu dokumentieren und für die Zukunft zu sichern. Nur auf diese Weise kann das dazugehörige Wissen nachhaltig im Betrieb verankert werden. Auch die wachsenden Anforderungen an die Digitalisierung von Angeboten und Leistungen des Betriebes aber auch die Digitalisierung von Arbeitsprozessen („work-flow“) machen dies notwendig. Nicht zuletzt ist zu bedenken, dass Lösungen, die in der Vergangenheit als Insellösungen für den Eigenbetrieb Kultur123 ausreichend waren, in kompatible und tragfähige Gesamtlösungen überführt werden müssen, sodass auch Schnittstellen soweit gesichert sind, dass sie den Anforderungen an eine zukunftsgerichtete und nachhaltige IT gerecht werden. Dies ist naturgemäß ein ergebnisoffener Prozess, bei dem die Frage von Schnittstellen und Synergien unter anderem auch mit der Stadtverwaltung diskutiert werden möchten. Zusammenarbeit und Nutzung von Synergieeffekten, soweit kann jetzt schon festgehalten werden, werden in diesem Prozess gebührend berücksichtigt.

Digitalisierung und Relaunch der Website

Die Website von Kultur123 Stadt Rüsselsheim ist imagebildend und zentrales Kommunikations- und Vertriebsmittel von Kultur123. Über sämtliche Belange und Dienstleistungen des Betriebes und seiner Betriebsteile wird online informiert wie auch in wichtigem Maße der Sales (Theaterticket, Kurse) abgewickelt. Die Website ist zudem Landeplatz und Verteiler für weitere digitale Dienstleistungen von Kultur123, wie etwa die Onleihe oder Digitales Lernen. Durch die Pandemie wurde die existenzielle Bedeutung des Webauftritts und seiner digitalen Dienstleistungen nochmals augenfälliger.

Unterdessen sind die Website von Kultur123, das Ticketing, Kursbuchungen und die Büchereisoftware den genannten vielfältigen Nutzungsnotwendigkeiten weder technologisch noch gestalterisch gewachsen und teilweise in sehr labilem Zustand. Die Website wurde 2013 letztmalig einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. In diesen neun Jahren haben sich Technologie, gestalterische Herangehensweisen infolge auch das User*innenverhalten rasant weiterentwickelt und grundlegend verändert, sodass die digitale Kommunikation von Kultur123

weder zeitgemäß ist, noch den Nutzwert der Bürger*innen in den Mittelpunkt stellt. Folglich werden Wertströme, Sales und Kontaktpunkte zur Ermöglichung der Services für Bürger*innen aufgrund der überalterten IT unzureichend unterstützt, ein positives Nutzungserlebnis ist bedingt gewährleistet. Nutzer*innen erwarten hingegen insbesondere von öffentlichen Angeboten erstklassige digitale Kommunikation. Damit ist der Eigenbetrieb Kultur123 gefährdet, seinem Bildungs- und Kulturauftrag nicht mehr nachkommen und sich am Markt nicht mehr behaupten zu können. Der Eigenbetrieb sieht sich gezwungen, unverzüglich einen Relaunch der Website einzuleiten und einhergehend die instabilen Softwarelösungen (Ticketing, Onleihe) so rasch wie möglich auszutauschen. Eine Investitionssumme in Höhe von 200.000 € für das Projekt Relaunch Website ist im Wirtschaftsplan 2023 von Kultur123 Stadt Rüsselsheim abgebildet, für die Softwarelösungen Ticketing und Onleihe sind insgesamt 135.000 € eingestellt.

Beschlussvorlagen zu den Themen Digitalisierung und Relaunch der Website liegen vor.

Infrastruktur

Kultur123 nutzt und verwaltet 10 sehr unterschiedliche Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet. Diese Gebäude und Grundstücke stellen eine wesentliche Ressource für den Eigenbetrieb dar und sind eine für die Erreichung des Betriebszweckes erforderliche Basis.

Die ausschließlich von Kultur123 genutzten Gebäude Theater, Bildungszentrum Kürbisstraße und „Das Rind“ sind aktiviert und gehören zum in der Bilanz abgebildeten Betriebsvermögen. Die daraus resultierenden Abschreibungen für Gebäude sind als betrieblicher Aufwand im Wirtschaftsplan 2023 erfasst. Der komplette Erhaltungsaufwand für den Innen- und Außenbereich der Liegenschaften inkl. aller Nebenkosten, sowie die notwendige Pflege und Ergänzung der technischen Ausstattung (Heizungsanlagen, Kommunikations- und Veranstaltungstechnik u.a.) werden von Kultur123 getragen und sind mit den jeweiligen regelmäßigen Kosten im Wirtschaftsplan enthalten.

Die Liegenschaften von Kultur123 sind komplexe Gebäude mit hohen Anforderungen an Bausubstanz, Brandschutz und technische Ausstattung. Es ist notwendig, diese auf einem baulich aktuellen Stand zu halten. Insbesondere die drei, im Bestand von Kultur123 verwalteten, Gebäude (Theater, Kulturzentrum „das Rind“, Bildungszentrum Kürbisstraße) stellen ein Risiko für die zukünftige Entwicklung des Betriebsergebnisses dar.

Am Treff

Am Treff 1 mit dem zentralen Bereich von Kultur123, der Verwaltung der vhs sowie dem zentralen Service ist die Raumkapazität nicht nur erschöpft, sondern wird den Bedarfen nicht mehr gerecht. Zudem müssen Ausweichflächen für die Zeit der Theatersanierung vorgesehen werden, auch die Musikschule hat Bedenken angemeldet, mit den bestehenden Flächen angesichts steigender Nachfrage ihr

Auslangen zu finden. Womit auch hier im Sinne einer Risikobewältigung Ausweichflächen anzudenken sind.

Insbesondere durch die Umsetzung von Beschlüssen zur Personalerweiterung und den Anstieg von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen lässt sich der gesteigerte Arbeitsplatzbedarf in den zur Verfügung stehenden Räumen in der bisherigen Form nicht mehr abbilden und angesichts pandemiebedingter gesetzlicher Vorgaben nicht mehr realisieren. Kultur123 beschreitet hier neue Wege durch die Ausweitung der mobilen Arbeit sowie durch die geplante Schaffung von Arbeitsplätzen in einem Desk Sharing Modell. Den organisatorischen Möglichkeiten sind hier jedoch auch räumliche Grenzen gesetzt, da insbesondere zur Errichtung von Funktionsräumen kein ausreichender Platz vorhanden ist.

Bildungszentren der vhs

Der eingeschlagene Weg in der vhs mit der Konzentration von Unterrichtsstätten in Bildungszentren muss fortgesetzt und intensiviert werden. Ein innerstädtisches Bildungs- und Kulturzentrum hätte für den Eigenbetrieb Kultur123 und insbesondere die vhs neben der Schaffung inhaltlicher Entwicklungsmöglichkeiten, des Schöpfens vorhandener Synergieeffekte und der Belebung der Innenstadt auch positive Auswirkungen auf die Aufwendungen für die Instandhaltung. Eine Standortkonsolidierung durch die Konzentration der Bildungszentren mit dem Verwaltungsbereich der vhs in einem modernisierten Bildungs- und Kulturzentrum würde die Instandhaltungskosten und den Verwaltungsaufwand für die notwendigen Flächen sowie den Raumnotstand Am Treff verringern.

Musikschule

Die Musikschule befindet sich in Räumlichkeiten, die für diese Nutzung bestenfalls bedingt geeignet sind. Zudem ist eine Raumnot gegeben, die sich für Schüler*innen in Hinblick auf ein aktivierendes Lernumfeld ausnehmend negativ auswirkt. Die Musikschule benötigt Räumlichkeiten, die sowohl die akustischen Anforderungen abbilden, als auch die Flächen und Umgebungsfaktoren eines sich motivierenden Lernumfelds berücksichtigen. Im Rahmen der Corona-Krise wurde deutlich, wie abhängig die Musikschule von der Überlassung der Räumlichkeiten in Schulen für die Durchführung ihres Angebotes ist. Auch hier gilt es, in einem modernen Bildungs- und Kulturzentrum außerschulische multifunktionale Räumlichkeiten zu schaffen, die der Musikschule mit zur Verfügung stehen. Die Musikschule muss in die Lage versetzt werden, auf dem Markt der vielfältigen Freizeit- und Schulungsanbieter*innen als öffentliche Bildungsträgerin mit einer wichtigen Aufgabe zu überleben.

Theater

Neben den gewöhnlichen Instandhaltungsaufgaben am Theatergebäude stehen, wie im Verlauf des Jahres mehrfach berichtet, umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an den wasserführenden Zu- und Ableitungen an. Ebenso müssen durch Wasserschäden betroffene Sanitärbereiche der Künstler*innen-Garderoben wiederhergestellt werden. Die Wiederherstellung wird unter Berücksichtigung inklusiver und klimaschonender Zielsetzungen vorgenommen. Dies beinhaltet die Verbesserung der Teilhabemöglichkeit für beeinträchtigte

Künstler*innen, Besucher*innen und Mitarbeitende durch Schaffung barrierefreier Zugänge zu den Sanitarräumen sowie einen günstigeren Ressourcenverbrauch beim Betrieb des Gebäudes. Stromverbrauch und Wasserverlust werden sich durch den Einsatz moderner Technik, wie LED-Verbraucher, Isolierung des Leitungssystems sowie wassersparende Installationen verringern und so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese deutliche Verbesserung in Bausubstanz und Funktion der betroffenen Gebäudeteile ermöglicht den investiven Ansatz der Sanierungsmaßnahme. Das vorliegende Sanierungsgutachten weist überschlägige Kosten in Höhe von rund 1,8 Mio. € für die Gesamtmaßnahme aus. Für diese Maßnahme wurde bei dem Stadtentwicklungsprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat ein Förderantrag eingereicht. Vorbehaltlich einer noch folgenden baufachlichen Prüfung wurde eine Förderung der Theatersanierung in Höhe von bis zu 800.000 € bei maximal 45% Bezuschussung zugesagt. Das Sanierungsvorhaben ist dementsprechend im Vermögensplan für das Jahr 2023 und über die mittelfristige Finanzplanung in den Folgejahren berücksichtigt.

Die entsprechende Vorlage DS-102/21-26 zum Projektförderantrag Sanierung Leitungswasserschäden im Theater Rüsselsheim ist am 28.10.2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden.

Personal

Die bereits im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesenen Themen des Eigenbetriebes, die bedingt durch den Entwicklungsstau (Sparübungen über lange Jahre), Altlasten (Infrastruktur) und Innovationszwängen (Digitale Transformation) liegen, bleiben bestehen. Die Stellenübersicht nach § 18 Eigenbetriebsgesetz weist die Stellen gegenüber dem Vorjahr aus. Die Stelle im zentralen Bereich von Kultur123 zur Bündelung der übergeordneten Unternehmenskommunikation & Marketing bleibt aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung unbesetzt. Die zeitnahe Besetzung ist für den Eigenbetrieb bedeutsamer denn je, da die Leiterin des Betriebsteils vhs, die den Aufgabenbereich bislang übernommen hatte, den Betrieb Ende des Jahres verlässt. Zudem steht ein Relaunch der Website an, der ebenfalls betreut werden muss.

Die rückläufige Zahl an Stellen im Betriebsteil vhs sowie Verschiebungen innerhalb der Gehaltsgruppen sind Ergebnis von Stellenbereinigungen, die parallel zu Personalabgängen stattgefunden haben. Hinzu kommt eine temporäre Abordnung einer Beschäftigten, die nach Freigabe des Haushalts 2022 in eine dauerhafte Übernahme zur Stadtverwaltung mündet. Hintergrund ist eine gesetzliche Veränderung im Bereich des Sozialgesetzbuches VIII, welche die bisherigen Aufgaben der Fachstelle Jugendberufshilfe im Bereich der Berufswegplanung beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe verortet. Der Ansatz dieser Stelle beim Eigenbetrieb ist kostenneutral.

Die Einweisung von Beschäftigten in die freiwerdenden Stellen ohne einen zusätzlichen Ersatz ist das Ergebnis gesteigerter Anforderungen an das Personal

durch die veränderten Bedingungen. Stelleninhaber*innen im Betriebsteil Kultur&Theater, die früher eine klassische handwerkliche Ausbildung plus Zusatzqualifikationen aufwiesen, werden heute durch den Ausbildungsberuf der Fachkraft für Veranstaltungstechnik ersetzt. Der Betrieb profitiert hier von Fachkräften, die er selbst ausgebildet hat und nun auf freiwerdende Stellen einweisen kann, ohne dass sich dadurch der Stellenplan ausweitet. Zudem macht sich Post – Corona die gestiegenen Anforderungen an die Kundenkommunikation und das Kundenmanagement insbesondere im Bereich des Veranstaltungsmanagements deutlich. Der Betrieb hat die bisherige Kund*innenkommunikation mit großem Aufwand betrieben. Durch die neue Website wird dies in verbesserter Form möglich sein. Die Umsetzung ist jedoch nur möglich, wenn dies durch qualifiziertes Personal sichergestellt werden kann. Der Betrieb hat daher im Betriebsteil Kultur & Theater eine halbe zusätzliche Stelle ausgewiesen.

Ebenfalls Auswirkungen im Personalbereich hat die Einleitung organisatorischer Maßnahmen im Betrieb, die der Erhöhung der Effizienz bzw. der Sicherstellung eines nachhaltigen Leistungsportfolios aufgrund gesteigener Anforderungen an Personal, Digitalisierung und Kommunikation dienen. Dabei kann die digitale Transformation als wesentlicher Katalysator für die Veränderungs- und Weiterentwicklungsnotwendigkeit des Eigenbetriebes benannt werden. Neben den notwendigen Ressourcen zur Qualifizierung des Personals, sind aber auch längerfristige Veränderungsprozesse in der Aufbau- und Ablauforganisation zwingend, um den von außen herangetragenen Dynamiken zu begegnen. Der Aufbau zentraler IT- und Kommunikationsressourcen ist ebenso vorgesehen, wie die Personal- und Organisationsentwicklung nachhaltig strukturell zu verankern. Kultur123 reagiert im Bereich IT und Kommunikation einerseits auf die erhöhten Anforderungen an Technik, Kommunikation, Sales und Marketing im konkurrenzintensiven Marktsegment Bildung und Kultur. Andererseits werden auf diese Weise die unternehmenskommunikativen Herausforderungen aufgegriffen, welche durch die Absenzen im Mobilen Arbeiten und neue, agile Formen der Zusammenarbeit entstehen. Schließlich wird die komplexe Marketing-Struktur gebündelt und durch eine zentrale Koordination wesentlich effizienter ausgestaltet. Damit kann der hohe Ressourceneinsatz sowie Doppelbelastungen, den die derzeit vielen Arbeitsgruppen verursachen, verringert und zu Gunsten eines verstärkten Einsatzes im Betriebsteil verändert werden. Die Personal- und Organisationsentwicklung wird in den kommenden Jahren die tiefgreifenden Veränderungs- und Personalentwicklungsbedarfe kontinuierlich begleiten müssen. Priorität hat weiterhin, die vorhandene Dienstleistungsfähigkeit des Betriebes für die Stadtgemeinschaft langfristig zu sichern, indem Stellen mit einem kw – Vermerk (künftig wegfallend) in die reguläre Stellenübersicht von K123 überführt werden, um die Aufgaben nach dem Eigenbetriebsgesetz oder den gesetzlichen Vorgaben der Betriebsteile erfüllen zu können. Zudem ist eine tarifgerechte Entlohnung durch Höhergruppierungen infolge von Stellenbewertungen sowohl aus Mitarbeiter*innensicht als auch bezogen auf die Mitbewerbsfähigkeit beim Recruiting um entsprechende Qualifikationen Grundvoraussetzung für den Bestand des Betriebes. Im Betriebsteil vhs bedeutet dies konkret eine kostenneutrale

Umwandlung von 5,8 Stellen, wobei 2,8 Stellen davon in eine höhere Vergütungsgruppe umgewandelt werden (1,8 von TVöD 5 in TVöD 6/1,0 TVöD 10 in TVöD 11). Bei Kultur und Theater handelt es sich um 1,7 Stellen, wovon eine Stelle eine Höhergruppierung vorsieht. Alle Maßnahmen konnten aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bislang nicht umgesetzt werden und bleiben daher weiterhin bestehen.

Zusätzliche Stellenanteile resultieren aus Korrekturen in der Stellenübersicht durch Personalabgänge bei gleichzeitiger Einhaltung der Vorgaben aus dem Stadtverordnetenbeschluss zur Vermeidung von Kettenbefristungen. Zudem wurden infolge der mangelnden Realisierung der Standortkonsolidierung der vhs in das Opel-Altwerk Stellenanteile an den zentralen Bereich rücküberführt. Weitere Stellen resultieren aus Stellenbereinigungen infolge altersbedingter Abgänge sowie zeitlich befristeten Projektzuschlägen, in deren Folge temporär mehr Personal eingestellt wurde.

Infolge der Pandemie wurde zudem die gestiegene Anforderung an die Kommunikation und das Kundenmanagement deutlich. Bedingt durch den Relaunch der Website ist eine verbesserte Kund*innenkommunikation möglich, diese muss jedoch auch personell umgesetzt werden. Der Betrieb hat daher eine halbe Stelle in der Stellenübersicht ausgewiesen, um diesen Bereich professionell aufzubauen und für die Zukunft zu sichern.

3.1. Erfolgsplan

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes von Kultur123 schließt für das Jahr 2023

in den Erträgen mit	4.471.621 €
in den Aufwänden mit	13.419.474 €
ab und somit im Betriebsergebnis mit	-8.947.853 €

Die Erfolgspläne des Gesamtbetriebes, der Zentralen Dienste und der Betriebsteile für das Jahr 2023 sind als Anlage 1. - 1.5. beigefügt.

Die Übersichten weisen alle geplanten Aufwendungen und Erlöse analog der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Ausführung von §24 (1) des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes aus.

Die Erfolgspläne enthalten auch die erfolgswirksamen Aufwendungen, die nach den kaufmännischen Prinzipien des HGB zu bewerten sind und demgemäß Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben:

- Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit
- Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden
- Abschreibungen für die Gebäude und das bewegliche Anlagevermögen

Die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation in Europa mit steigender Inflation und einer möglichen Energiekrise macht es notwendig deutliche Aufwandsanpassungen einzukalkulieren, um zukünftige Preissteigerungen

abdecken zu können. Im Bereich der Personalkosten unterstellt die Betriebsleitung bedingt durch die Tarifaueinandersetzung 2023 sowie mögliche Inflations- und Energiekostenausgleichzahlungen eine Zunahme in Höhe von 6 %, was bezogen auf die geplanten Personalkosten 2022 einer Steigerung von rund 431.000 € entspricht.

Bei den Energiekosten geht die Betriebsleitung von einer Verdreifachung der Aufwendungen für Strom und Gas aus, sodass sich die Betriebskosten der Liegenschaften um rund 600.000 € verteuern.

Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Leistungen an städtische Ämter, Organisationen und Eigengesellschaften, Zinsen und die Kosten für die Wirtschaftsprüfung enthalten. Diese summieren sich auf rund 740.000 €. Zudem wurden sämtliche Aufwendungen und Erlöse im Zusammenhang mit der Gebäudebewirtschaftung für die 10 von Kultur123 genutzten Liegenschaften berücksichtigt. Das Gesamtbetriebsergebnis beinhaltet ebenfalls nicht- oder später-liquiditätswirksame Anteile in Höhe von rund 745.000 €.

Die Kosten für die zentralen Leistungen des Gesamtbetriebes werden im Wirtschaftsplan 2023 gesondert ausgewiesen. Die Planung dieses Bereichs schließt mit -1.838.375 € ab. Hier wirken sich insbesondere die Kalkulation der Personalressourcen in der IT und im Marketing sowie die Neuausrichtung des Bereichs Marketing und Unternehmenskommunikation aus.

Belastungen für das Betriebsergebnis stellen auch immer wieder neue zu erfüllende Verwaltungsbestimmungen in den Bereichen Arbeitnehmer*innenschutz, Umweltschutz, Datenschutz und IT-Sicherheit dar. Hier unternimmt der Eigenbetrieb große Anstrengungen, auch finanzieller Art, diese Vorgaben zu erfüllen. Beispielhaft sind hier die Gefährdungsbeurteilung bei physischen und psychischen Belastungen gemäß Arbeitsschutzgesetz sowie Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen (EDL-G) zu nennen. Auch die Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) verursacht zusätzliche Kosten. Hierzu gehören Anschaffungskosten für Software und Infomedien, Fortbildungs-, Reise-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen zur Anpassung innerbetrieblicher Prozesse.

Das Planergebnis für die zentralen Leistungen wird zur transparenten Darstellung der Betriebsteilergebnisse nach einem Verteilungsschlüssel auf die Betriebsteile umgelegt (vhs 33%, KT 33%, MS 16%, StaBü 18%). Das Planbetriebsergebnis inklusive des umgelegten Anteils der zentralen Leistungen ist zusätzlich in Klammern angegeben.

Der Erfolgsplan des Betriebsteiles **Volkshochschule** wird im Wirtschaftsjahr 2023

in den Erträgen mit	2.866.371 €
in den Aufwänden mit	4.247.224 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-1.380.853 €
	(-1.987.517 €)

abschließen.

Im Bereich vhs ist insbesondere der Geschäftsbereich Sprache und Integration abhängig von Entscheidungen, Vorgaben und Vergabep Praxis der öffentlichen Finanzierungsträger. Diese Rahmenbedingungen sind jedes Jahr neu zu bewerten und in die Planung der Folgejahre mit einzubeziehen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-, Sprach- und Integrationsförderung haben direkten Einfluss auf Umsatzmöglichkeiten der vhs. Insbesondere durch die Arbeitsaufnahme der neuen Bundesregierung ist von einer Veränderung der Förderlandschaft auszugehen.

Die drittmittelgeförderte berufliche Bildung und die Verzahnung von Sprachförderung und beruflicher Bildung stellen jedoch auch 2023 wieder den Hauptumsatzbereich des Gesamtbetriebes dar. Die geplanten Erlöse der vhs in Höhe von rund 2.866.371 € bilden mehr als 64 % des Gesamtumsatzes ab. Dieser Geschäftsbereich bietet Chancen, birgt aber auch ein Risikopotenzial. Die vhs agiert hier in einem stetig sich verändernden Markt. Die kurzfristige Veränderung von Rahmenbedingungen auf der Nachfrageseite und die vorhandene Konkurrenz durch private Bildungsanbieter auf der Angebotsseite machen eine sichere Prognose der zukünftigen Entwicklung dieses Marktes schwer.

Verstärkt werden diese Risiken durch die zur Umsetzung einer geänderten Rechtsprechung erforderliche Übernahme von Mitarbeiter*innen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 3.11.2016, DS 72/16-21, die damit den Fixkostenblock bei Kultur123 weiter erhöhen.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Kultur & Theater** wird im Wirtschaftsjahr 2023

in den Erträgen mit	988.150 €
in den Aufwänden mit	4.169.765 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-3.181.615 €
	(-3.788.278 €)

abschließen.

Die Annahmen zu den geplanten Erlösen beruhen auf den erwarteten Einnahmen bei den Programmangeboten des Theaters und den Leistungen für kulturelle Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich unter Berücksichtigung aktueller Corona-Bedingungen. Die Entwicklung im Jahr 2023 bleibt abzuwarten. Zusätzlich erhalten die Erträge für das Jahr 2023 616.500 € erwartete Zuschüsse aus der Sanierung des Theaters. Die Kosten der Sanierung sind im Vermögensplan abgebildet und wirken sich erst ab 2026 im Erfolgsplan von Kultur123 ergebniswirksam aus.

Belastungen für das Teilbetriebsergebnis Kultur & Theater ergeben sich, neben steigenden Instandhaltungsaufwendungen für das Haus, auch aus den zu erwartenden Energiekostensteigerungen. Die Betrieblichen Aufwendungen Gebäude steigen im Vergleich zum Plan 2022 um 470.500 €.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Musikschule** wird für das Jahr 2023

in den Erträgen mit	517.600 €
in den Aufwänden mit	1.434.095 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-916.495 €
	(-1.210.635 €)

abschließen.

Hier wirken sich im Bereich der Personalkosten neben den allgemeinen Kostensteigerungen die Wiederbesetzung ehemals konsolidierter Stellen für Musikschullehrkräfte gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung DS.-Nr. 639/16-21 aus.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Stadtbücherei** wird für das Jahr 2023

in den Erträgen mit	99.500 €
in den Aufwendungen mit	1.730.015 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-1.630.515 €
	(-1.961.422 €)

abschließen.

Bedingt durch die Größe der zu bewirtschaftenden Fläche wirkt sich in der Stadtbücherei die Steigerung der Energiekosten überproportional aus. Die betrieblichen Aufwendungen Gebäude steigen im Vergleich zur Planung 2022 um rund 127.000 €.

3.2 Vermögensplan

Auch für das Wirtschaftsjahr 2023 ist nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und auf der Grundlage des § 19 Nr. 1 EigBGes eine modifizierte Darstellungsform in der Zusammenfassung des Vermögensplanes erforderlich. In der Anlage 2.6. ist dies dokumentiert.

Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2023 beläuft sich auf 2.129.900 €. Diese liegen um 551.100 € über den Vorgaben der mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 1.578.800 € aus dem Jahr 2022.

Die Investitionen in der Größenordnung der mittelfristigen Finanzplanung sind abgeleitet vom jährlichen Abschreibungsbedarf des Eigenbetriebes und dienen dem Substanzerhalt des Betriebes. Diese sind vorgesehen für den Ersatz von Büro- und Geschäftsausstattung und die regelmäßige Anpassung der EDV-Ausstattung im Gesamtbetrieb.

Im Betriebsteil Volkshochschule liegt der Schwerpunkt im Ersatz und in der Ergänzung der Ausstattung der Bildungszentren. Dabei werden Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen, Medien, Werkzeugen und technischen Geräten für die Unterrichtsräume und Werkstätten berücksichtigt. Die vorgesehenen Investitionen sichern und verbessern die geforderten Qualitätsstandards bei der Durchführung von Kursen und Lehrgängen. Diese werden in den Unterrichtsgebäuden und -räumen im Rahmen der Zertifizierungsprozesse regelmäßig überprüft.

Die regelmäßigen Investitionen im Betriebsteil Kultur & Theater betreffen die technische Ausstattung des Theaters und beziehen sich wesentlich auf Ersatzbeschaffungen von Veranstaltungstechnik, Kleingeräten für die Werkstatt, die Gebäudetechnik sowie die Pflege des Kunstbestandes. Darüber hinaus werden regelmäßig Ausstattungsergänzungen für die technische Umsetzung von Kulturangeboten im Innen- und Außenbereich über den Technik- und Logistikpool sowie Ergänzungen bzw. Ersatzanschaffungen für die Bestückung der Außenveranstaltungen im Rahmen der Rüsselsheimer Kulturangebote bzw. Regelveranstaltungen (Märkte und Feste, Vereinsveranstaltungen, Klassikertreffen u.a.) vorgenommen.

In den Betriebsteilen Musikschule und Stadtbücherei beschränken sich die Investitionen auf Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen von Musikinstrumenten und sonstiger Ausstattung.

Die über den Ansatz der Abschreibung und damit die Gewährleistung eines Substanzerhaltes hinaus benötigte Summe beinhaltet zum einen den Investitionsbedarf aus dem Sanierungsvorhaben Theater. Dieser summiert sich durch Verschiebung von geplanten Arbeiten aus dem Jahr 2022 auf die Folgejahre im Jahr 2023 auf einen Betrag von 1.370.000 €.

Zum anderen sind die notwendigsten Investitionen vorgesehen, um den angelaufenen Investitionsstau und die dringendsten Innovationserfordernisse angehen zu können. Die Medialisierung, Dynamisierung und Digitalisierung aller

Lebensbereiche sowie die Überalterung der Infrastruktur macht Erneuerungen und Innovierung in diesen Bereichen unumgänglich.

Relaunch Website

Wie in den Erläuterungen beschrieben ist die digitale Kommunikation von Kultur123 technologisch und gestalterisch überaltert. Sie hat den Nutzwert der Bürger*innen nicht im Fokus, wie sie auch Wertströme, Sales und Kontaktpunkte zur Ermöglichung der Services für Bürger*innen aufgrund der überalterten IT nur unzureichend unterstützt. Somit ist das Nutzungserlebnis bedingt gewährleistet. Damit ist der Eigenbetrieb Kultur123 gefährdet, seinem Bildungs- und Kulturauftrag nicht mehr nachkommen und sich am Markt nicht mehr behaupten zu können. Für einen Relaunch der Homepage wird eine Investition in Höhe von 200.000 € notwendig.

Dokumenten-Managementsystem

Die internen softwaregestützten Verwaltungssysteme sind veraltet, der Betriebsgröße nicht mehr angemessen oder erst gar nicht vorhanden. Hier gibt es sehr starken Nachholbedarf, um die wachsenden Anforderungen an die Digitalisierung von Arbeitsprozessen umsetzen zu können. Lösungen, die in der Vergangenheit als Insellösungen für den Eigenbetrieb Kultur123 ausreichend waren, müssen in kompatible und tragfähige Gesamtlösungen überführt werden, sodass Schnittstellen soweit gesichert sind, dass sie den Anforderungen an eine zukunftsgerichtete, nachhaltige IT gerecht werden. Insbesondere im Bereich der Personalverwaltung und -entwicklung bestehen hier große Defizite. Die Einführung eines Dokumenten-Managementsystems ist ein erster Schritt, auf dessen Basis prozessorientierte Lösungen zukünftig aufbauen können. Hierfür sind 25.000 € vorgesehen.

Ticketing-System Theater

Die aktuell verwendete Software Vibus ist ein geschlossenes Ticketing-System, welches in den 90er Jahren entwickelt wurde.

Immer wieder entstehen aufgrund des Alters Problematiken und Systemfehler, die selbst vom Support über Tage nicht korrigiert werden können und wöchentlich überdurchschnittlich viel Ressourcen binden. Das Ticketsystem ist nicht mehr zeitgemäß und bietet selten dringend erforderliche Updates, die mehr Flexibilität bringen und auf besondere Gegebenheiten, wie etwa die Übernahme von Belegungsplänen auf neue Saalpläne, eingehen können.

Dies zeigte sich besonders dramatisch während der Pandemie. Die Anschaffung einer neuen Software ist unumgänglich, wie auch der missglückte vorgezogene Vorverkaufs-Start in der Saison 2022/ 2023 zeigte, bei welchem plötzlich das System nicht mehr mit dem Ticketvorlagen-Programm kommunizieren konnte und die Kund*innen über einen halben Tag keine Tickets kaufen konnten. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Beibehalten dieser Software auf Dauer massivst geschäftsschädigend ist.

Benötigt wird ein flexibles System, dass für die Nutzung auf allen Endgeräten optimiert ist und individuell angepasst werden kann. Es muss komfortabel in die Website integrierbar sein und mit den Social-Media-Auftritten verknüpft sein. Das System muss mit Reports jederzeit den Überblick über die aktuellen Verkaufsstände der Events gewährleisten. Der Verlauf kann analysiert und für das nächste Event optimiert werden. Die Investitionssumme für ein neues Ticketing-System inklusive dafür notwendiger Hardware beläuft sich auf 40.000 €.

Sanierung Theater

Zusätzliche Investitionen werden notwendig für eine Teilsanierung des Theatergebäudes. Nach einer mehr als 50-jährigen Nutzung ist der Verschleiß der im Gebäude verbauten technischen Erstinstallationen deutlich geworden. Im Jahr 2021 sind mehrfach Schäden an den wasserführenden Systemen eingetreten. Beschädigt sind Abwasserleitungen aus Ton, Bodenabflüsse mit Bleiverrohrung und Zuleitungen. Betroffen sind 4 Garderoben mit Sanitärbereichen, die Maske, der Pförtneraum und Flurbereiche, alle im hinteren Bereich des Theaters. Die Zu- und Abwasserstränge entsprechen weder nach Material noch Leitungsführung dem heutigen Stand der Technik. Die Sanierung des gesamten wasserführenden Systems und der Sanitärbereiche ist notwendig und wird unter Berücksichtigung inklusiver und klimaschonender Zielsetzungen vorgenommen.

Deutliche Verbesserungen in Bausubstanz und Funktion der betroffenen Gebäudeteile durch die Sanierungsmaßnahme ermöglichen deren investiven Ansatz im Wirtschaftsplan.

In einem Sanierungsgutachten wurden die Gesamtkosten mit 1,8 Mio. Euro über einen Zeitraum von drei Jahren veranschlagt. Nach derzeitigem Planungsstand verteilen sich die Investitionskosten wie folgt:

Jahr	2022	2023	2024	Gesamt
Kostenplanung	60.000 €	1.370.000 €	396.000 €	1.826.000 €

Die entsprechende Vorlage DS-102/21-26 zum Projektförderantrag Sanierung Leitungswasserschäden im Theater Rüsselsheim ist am 28.10.2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden.

Verbuchungssystem Medien Stadtbücherei

Das vorhandene Bibliothekssystem, SISIS-SunRise wurde Mitte der 1990'ger Jahre in Betrieb genommen. SISIS-Sunrise ist ein serverbasiertes, integriertes Bibliothekssystem, das die EDV gestützte Verwaltung der gesamten Bibliothekstätigkeiten vom Medienerwerb über die Katalogisierung bis zur Ausleihe ermöglicht. Mit dem Vormarsch cloudbasierter Systeme seit der Jahrhundertwende erhöhten sich sowohl die generellen Instandhaltungskosten für das Bibliothekssystem als auch die Kosten für Systemupdates. Aufgrund der

angespannten Finanzlage der Stadt und den daraus resultierenden, angeordneten Sparmaßnahmen konnten nicht immer alle Updates durchgeführt werden, was wiederholt zu Serviceausfällen führte und führt.

Im Zuge der allgemeinen Digitalisierung haben viele unserer Kooperationspartner bereits auf cloudbasierte Systeme umgestellt, sodass es sukzessive schwieriger wird, die notwendigen Schnittstellen zwischen dem veralteten Bibliothekssystem der Stadtbücherei und den technisch zeitgemäßen Systemen der externen Serviceanbieter, wie zum Beispiel der Onleihe Hessen, aufrecht zu erhalten. Um die digitalen Angebote der Stadtbücherei aufrechtzuerhalten und mit der allgemeinen Digitalisierung Schritt halten zu können, ist der Erwerb eines neuen, cloudbasierten Bibliotheksmanagementsystems unabdingbar.

Ein technisch zeitgemäßes Bibliotheksmanagementsystem bietet gegenüber dem vorhandenen Bibliothekssystem zahlreiche Vorteile:

- Mögliche langfristige Einsparungen von bis zu 30% der jährlichen Kosten
- Optimierung zahlreicher interner Arbeitsvorgänge (und daraus resultierend)
- Bessere Kund*innenorientierung der angebotenen Serviceleistungen
- Wegfall der Schließzeiten während der umfangreichen, systembedingten Updates des Bibliothekssystem
- Regelmäßige Aktualisierungen des Bibliotheksmanagementsystem, um die Funktionalität zu sichern
- Die Möglichkeit, das Bibliotheksmanagementsystem zeitnah, kostengünstig und ohne längere Serviceausfälle nach Bedarf den Anforderungen der verschiedenen Interessengruppen vor Ort anpassen zu können
- Verbesserter Datenschutz innerhalb des Bibliotheksmanagementsystems und den zahlreichen Schnittstellen mit externen Serviceanbietern

Die Anschaffung und Einführung eines Verbuchungssystems für Medien inklusive dafür notwendiger Hardware belaufen sich auf 75.000 €.

Platzbuchungssystem mit Kontaktnachverfolgung Stadtbücherei

InFolio ist eine nutzungsorientierte, digitale Lösung für Öffentliche Bibliotheken zur Verwaltung von PC-Arbeitsplätzen, Optimierung der Abrechnung von Druckkosten für Kund*innen und Authentifizierung von WLAN-Nutzer*innen. Als Verwaltungstool ermöglicht es das gezielte Steuern der Nutzung von PC-Arbeitsplätzen, sodass diese baldmöglichst den Nutzer*innen wieder zur Verfügung stehen und gleichzeitig die vorgeschriebenen Maßnahmen zum Schutz vor Corona eingehalten werden können.

Darüber hinaus können Nutzer*innen Druckaufträge und Druckkosten selbstständig steuern und PC-Arbeitsplätze bedarfsgerecht reservieren bzw.

nutzen. Mit dem Authentifizierungstool für WLAN-Nutzer*innen in InFolio kann eine zusätzliche Sicherheitsebene zum Schutz von persönlichen Daten geschaffen werden. Die Anschaffung und Einführung eines Platzbuchungssystems mit Kontaktnachverfolgung für die Stadtbücherei belaufen sich auf 20.000 €.

Betriebsteil	Bedarf	Investitionssumme
Gesamtbetrieb	Relaunch Website	200.000 €
Gesamtbetrieb	Dokumenten-Managementsystem	25.000 €
Kultur&Theater	Ticketingsystem	40.000 €
Kultur&Theater	Sanierung	1.370.000 €
Stadtbücherei	Verbuchungssystem Medien	75.000 €
Stadtbücherei	Platzbuchungssystem mit Kontaktnachverfolgung	20.000 €

3.3. Stellenübersicht 2023

Die Stellenübersicht des Eigenbetriebs Kultur123 Stadt Rüsselsheim enthält die für die Realisierung der Vorhaben und Planungen dieses Wirtschaftsplanes notwendigen (Personal-) Stellen und damit die aus Sicht der Betriebsleitung erforderlichen personellen Ressourcen für das Planungsjahr 2023. Auf der Basis dieser Stellenübersicht wurden die dazu erforderlichen finanziellen Ressourcen im Wirtschaftsplan 2023 kalkuliert. Ziel der Betriebsleitung ist dabei die Bereitstellung der personellen Ressourcen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs.

Die Stellenübersicht des Wirtschaftsjahres 2023 weist insgesamt 101,75 Mitarbeiter*innen/Stellen in einem festen (unbefristeten) Arbeitsverhältnis aus. Zusätzlich werden 84 Mitarbeiter*innen/Stellen in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen im Eigenbetrieb eingesetzt. Die Ausweisung der Stellenanteile erfolgt in der Darstellung in anteiligen Vollzeit- Äquivalenten (0,25/0,5/0,75/1,0).

Eine Stelle im Betriebsteil vhs mit dem Stellenwert SuE 15 ist mit einem kw – Vermerk versehen. Dies betrifft die Stelle, die bis zur Freigabe des Wirtschaftsplans beim Eigenbetrieb verbleibt und dann dauerhaft zur Stadtverwaltung wechselt. Der Hintergrund ist eine gesetzliche Veränderung im Berichtsteil 3. unter dem Punkt „Personal“ erläutert.

Befristet Beschäftigte werden ab dem Wirtschaftsjahr 2023 nicht mehr gesondert ausgewiesen, da diese bedingt durch die Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses DS-Nr. 72/16-21 (M-Nr.: 233/16) vom 03.11.2016 mengenmäßig marginal sind. Die letzten Entfristungen im inhaltlichen Zusammenhang mit diesem Beschluss wurden im Kalenderjahr 2021, nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes umgesetzt

Dargestellt sind die Stellenplanungen für das Jahr 2023, gegenübergestellt die Planungen des aktuellen Wirtschaftsjahres 2022.

Die Darstellung in der Stellenübersicht erfolgt differenziert nach den vier operativen Betriebsteilen des Eigenbetriebs (vhs, Kultur & Theater, Stadtbücherei, Musikschule) und dem zentralen Bereich von Kultur 123. Dort sind die personellen Ressourcen für Betriebsleitung, Finanzen und Controlling mit Buchhaltung, Personal- und Organisation, Unternehmenskommunikation und Marketing mit Service und Sales, IT, Datenschutz, Arbeitsschutz, Personalrat sowie das Büro für Frauen und Chancengleichheit und Antidiskriminierung angesiedelt.

Zusätzlich stellt Kultur123 Stadt Rüsselsheim in der Stellenübersicht aber auch die Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse dar.

Die zwei Beamt*innenstellen des Eigenbetriebs werden zwar in der Übersicht aufgeführt, sind aber lediglich nachrichtlich angegeben. Das Eigenbetriebsgesetz fordert diese Einschränkung in der Darstellung und sieht die Beamt*innen, wegen der grundsätzlich fehlenden Dienstherrnfähigkeit von Eigenbetrieben, im Stellenplan der Stadt Rüsselsheim. Dort finden sich diese zwei Stellen wieder.

Kultur123 nimmt seine Verantwortung im Bereich Ausbildung junger Menschen ernst und bietet auch unter stärker werdendem wirtschaftlichem Druck, 6 Stellen für Auszubildende sowie 1 Stelle für Praktikant*innen an.

Die Besetzung der Ausbildungsplätze erfolgt im jeweiligen Turnus. Kultur123 hat erstmalig im zentralen Bereich einen Ausbildungsplatz verortet. Ziel ist die Sicherung einer geeigneten Nachwuchskraft im Bereich IT.

In den folgenden Bereichen und Berufen wird bei Kultur123 ausgebildet:

- Zentraler Bereich Kultur 123 NEU!
 - 1 Ausbildungsplatz im kaufmännischen IT – Bereich (Kaufmann/- frau für Digitalisierungsmanagement)

- Betriebsteil Kultur & Theater
 - 2 Ausbildungsplätze Fachkraft für Veranstaltungstechnik
 - 1 Ausbildungsplatz für den Beruf Verkaufsfachfrau /Verkaufsfachmann

- Betriebsteil Stadtbücherei
 - 1 Ausbildungsplatz Fachangestellter für Medien und Information, Fachrichtung Bibliothek

- Betriebsteil vhs
 - 1 Ausbildungsplatz Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
 - 1 Praktikant*in im pädagogischen Bereich

Darstellung und Grundsätzliches

Die Betriebsleitung stellt traditionell auch die für das jeweilige Jahr geplanten Anzahl der geringfügig Beschäftigten in der Stellenübersicht dar. Letztere sind überwiegend im Betriebsteil Kultur & Theater im Einsatz (Theaterservice, Bühnenhelfer, Hostessen).

Die Betriebsleitung weist an dieser Stelle darauf hin, dass der bereits genannte Stadtverordnetenbeschluss vom 3.11.2016, DS 72/16-21, einen weiteren Beschlussbestandteil enthält. Die Betriebsleitung wird beauftragt, weitere Kettenbefristungen zu verhindern. Insbesondere für die Folgejahre hat das direkte Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation. Neue Arbeitsverträge werden bereits aktuell überwiegend im Bereich der unzweifelhaften, sog. „Sachgrundbefristungen“ (Mutterschutz-, Elternzeit- oder Krankheitsvertretungen) abgeschlossen oder im Bereich der „sachgrundlosen Befristung“ eingegangen, die damit zwingend nach spätestens 2 Jahren enden.

3.4. Finanzplanung

Der nach den Bestimmungen des EigBGeS zu erstellende Finanzplan umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren und beinhaltet damit die Fortschreibung bis 2028. Er prognostiziert die Entwicklungen für die kommenden Jahre bezogen auf die Vermögensübersicht und ihre Fortschreibung, als auch die Entwicklung der Erfolgsübersichten bzw. der darin abgebildeten Gewinn- und Verlustrechnungen.

Die Investitionsprogramme sind in ihrer Fortschreibung im Wesentlichen auf Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen des beweglichen und des unbeweglichen Anlagevermögens in Form der Gebäudeausstattung reduziert. Die im Vermögensplan benannten zusätzlichen Investitionen wurden in den Folgejahren wieder korrigiert. Da auch für den Investitionsbereich Preiserhöhungen zu kalkulieren sind, geht die Betriebsleitung von einer leichten Zunahme des benötigten Investitionsvolumens in Höhe von jeweils 1% zum Vorjahr aus.

Die in der Vergangenheit beschlossenen Konsolidierungsvorgaben wurden vom Eigenbetrieb Kultur123 stets umgesetzt. Refinanzierungsmittel wurden konsequent ausgeschöpft und Drittmittel akquiriert. Kostensteigerungen bei Personal- und Sachkosten, Erweiterungen des Leistungsangebots und Änderungen gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. bei Pensionsrückstellungen, haben zu Aufwandssteigerungen geführt. Nicht beeinflussbare Verläufe über Risiken bei der Bewirtschaftung von 10 Liegenschaften, Rückstellungen im Bereich Pensionen auf Grund gesetzlicher Vorgaben, Tarifierhöhungen bei den Beschäftigten oder Erlösminderungen auf Grund politischer Entscheidungen im Bereich der vhs bergen auch zukünftig Risiken.

Bei der Entwicklung der Finanzdaten über den Zeitraum bis 2028 werden, bezogen auf die Vorjahreswerte, lineare Veränderungen berücksichtigt. Zusätzlich werden detailliert bekannte Faktoren, wie z.B. die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, in die Zukunft fortgeschrieben. Einmaleffekte, wie beispielsweise Renovierungskosten für größere Projekte oder höhere Erträge und Aufwendungen durch einmalige Ereignisse, wie z.B. Sanierungskosten werden im Folgejahr wieder korrigiert. Unterstellt wurde zudem, dass in den Jahren 2023 folgende mit dem Übergang in eine endemische Lage der Corona-Situation eine Erholung der Erlöse bei Kultur123, insbesondere im Betriebsteil Kultur & Theater, einhergeht.

Die Prognose im Finanzplan 2023 unterstellt in der Erfolgsübersicht bis 2028 darüber hinaus weiterhin eine moderate Erhöhung der Erträge um linear 0,5%. Die Erlöse erhöhen sich damit bis zum Jahr 2028 auf rund 4.453.510 €.

In der mittelfristigen Finanzplanung wird, bedingt durch die zu erwartenden Preisentwicklungen, die regelmäßige jährliche lineare Anpassung der Aufwendungen von 2,5% auf 4 % erhöht. Die jährliche Anpassung führt zu Aufwendungen im Jahr 2028 von rund 16.203.799 €.

Einschätzungen über einen Zeitraum von 5 Jahren gestalten sich grundsätzlich problematisch. Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Covid 19 Pandemie sowie die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung erschweren diese zusätzlich.

Darüber hinaus gilt, dass die Unwägbarkeit von politischen Entscheidungsprozessen und potentiellen Auftraggeber*innen sichere Prognosen kaum zulässt. Die Entscheidungsvorgaben (EU, Bund, Land, Kommune u.a.) haben in der Regel starken Einfluss auf mögliche Refinanzierungsformen und -größen und damit auf die Erlössituation. Zudem ist der zukünftige Instandhaltungsaufwand im zentralen Bereich Gebäude jedoch schwer abschätzbar. Die Häuser und ihre technischen Einbauten sind überwiegend 40 Jahre alt und älter. Hier können neben der Umsetzung planmäßiger Instandhaltungsarbeiten auch kurzfristig Aufwendungen für Instandhaltung und Investitionen erforderlich werden, um die weitere Nutzung zu gewährleisten.

Die Anlage 4.6. beinhaltet die Darstellung des Finanzplanes nach HMIS gemäß § 19 Nr. 2 EigBGes.

Kultur123

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	4.448.121 €	4.349.720 €	3.368.502 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	23.500 €	16.750 €	57.769 €
	Summe Erträge	4.471.621 €	4.366.470 €	3.426.271 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	1.640.303 €	1.592.393 €	1.036.234 €
3b	Veranstaltungskosten	555.023 €	624.298 €	345.834 €
3c	Zuschüsse	183.800 €	179.463 €	145.305 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	2.379.125 €	2.396.153 €	1.527.373 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	5.667.190 €	5.363.220 €	6.316.837 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	1.614.350 €	1.507.990 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	252.000 €	245.000 €	268.161 €
4d	Personalnebenkosten	92.485 €	65.850 €	59.250 €
	Summe Personalaufwand	7.626.025 €	7.182.060 €	6.644.248 €
			430.924 €	
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	2.063.289 €	1.254.133 €	1.087.853 €
5b	Geschäftsbetrieb	805.730 €	952.090 €	872.160 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	2.869.019 €	2.206.223 €	1.960.013 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	35.000 €	35.000 €	35.016 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	458.465 €	446.235 €	435.669 €
	Summe Abschreibungen	493.465 €	481.235 €	470.685 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	7.840 €	7.840 €	14.343 €
7b	Zinsen Pensionen	44.000 €	50.000 €	77.265 €
	Summe Zinsen	51.840 €	57.840 €	91.608 €
	Summe Aufwendungen	13.419.474 €	12.323.511 €	10.693.927 €
8	Betriebsergebnis	- 8.947.853 €	- 7.957.041 €	- 7.267.656 €

Zentralbereich

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	- €	- €	12.875 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	- €	1.095 €
	Summe Erträge	- €	- €	13.970 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	- €	- €	8.580 €
3b	Veranstaltungskosten	3.000 €	2.500 €	2.051 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	3.000 €	2.500 €	10.631 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	995.270 €	780.470 €	869.184 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	291.000 €	228.310 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	28.000 €	34.000 €	46.397 €
4d	Personalnebenkosten	32.085 €	14.300 €	38.029 €
	Summe Personalaufwand	1.346.355 €	1.057.080 €	953.610 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	48.390 €	27.150 €	27.235 €
5b	Geschäftsbetrieb	319.460 €	322.900 €	396.103 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	367.850 €	350.050 €	423.338 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	109.350 €	95.925 €	92.316 €
	Summe Abschreibungen	109.350 €	95.925 €	92.316 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	5.820 €	5.820 €	14.040 €
7b	Zinsen Pensionen	6.000 €	10.000 €	33.608 €
	Summe Zinsen	11.820 €	15.820 €	47.648 €
	Summe Aufwendungen	1.838.375 €	1.521.375 €	1.527.543 €
8	Betriebsergebnis	- 1.838.375 €	- 1.521.375 €	- 1.513.573 €

vhs

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	2.866.371 €	3.178.070 €	2.374.973 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	- €	4.403 €
	Summe Erträge	2.866.371 €	3.178.070 €	2.379.376 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	1.020.203 €	927.843 €	669.258 €
3b	Veranstaltungskosten	71.203 €	160.878 €	59.547 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	1.091.405 €	1.088.720 €	728.805 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	1.710.090 €	1.817.550 €	2.183.640 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	499.620 €	526.850 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	- €	- €
4d	Personalnebenkosten	3.300 €	5.100 €	3.022 €
	Summe Personalaufwand	2.213.010 €	2.349.500 €	2.186.662 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	654.734 €	491.833 €	424.765 €
5b	Geschäftsbetrieb	170.250 €	212.400 €	195.730 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	824.984 €	704.233 €	620.495 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	28.450 €	28.450 €	28.448 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	88.655 €	91.330 €	84.943 €
	Summe Abschreibungen	117.105 €	119.780 €	113.391 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	720 €	720 €	303 €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	720 €	720 €	303 €
	Summe Aufwendungen	4.247.224 €	4.262.953 €	3.649.656 €
8	Betriebsergebnis	- 1.380.853 €	- 1.084.883 €	- 1.270.280 €

Kultur&Theater

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	964.650 €	582.900 €	455.461 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	23.500 €	11.000 €	46.316 €
	Summe Erträge	988.150 €	593.900 €	501.777 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	533.300 €	586.500 €	262.000 €
3b	Veranstaltungskosten	282.350 €	265.700 €	121.310 €
3c	Zuschüsse	150.800 €	146.463 €	117.240 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	966.450 €	998.663 €	500.550 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	1.146.620 €	1.146.890 €	1.371.695 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	292.930 €	289.100 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	224.000 €	211.000 €	221.764 €
4d	Personalnebenkosten	40.500 €	37.800 €	9.781 €
	Summe Personalaufwand	1.704.050 €	1.684.790 €	1.603.240 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	1.006.650 €	536.150 €	456.150 €
5b	Geschäftsbetrieb	229.600 €	294.850 €	184.249 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	1.236.250 €	831.000 €	640.399 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	6.550 €	6.550 €	6.568 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	217.855 €	212.905 €	211.967 €
	Summe Abschreibungen	224.405 €	219.455 €	218.535 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	610 €	610 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	38.000 €	40.000 €	43.657 €
	Summe Zinsen	38.610 €	40.610 €	43.657 €
	Summe Aufwendungen	4.169.765 €	3.774.518 €	3.006.381 €
8	Betriebsergebnis	- 3.181.615 €	- 3.180.618 €	- 2.504.604 €

Musikschule

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	517.600 €	489.750 €	473.704 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	5.750 €	5.703 €
	Summe Erträge	517.600 €	495.500 €	479.407 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	84.800 €	76.050 €	95.596 €
3b	Veranstaltungskosten	33.470 €	33.220 €	9.121 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	118.270 €	109.270 €	104.717 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	938.510 €	818.870 €	922.520 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	274.440 €	237.610 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	- €	- €
4d	Personalnebenkosten	8.100 €	3.900 €	3.844 €
	Summe Personalaufwand	1.221.050 €	1.060.380 €	926.364 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	53.415 €	25.800 €	25.829 €
5b	Geschäftsbetrieb	29.920 €	61.820 €	42.932 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	83.335 €	87.620 €	68.761 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	11.100 €	12.000 €	11.614 €
	Summe Abschreibungen	11.100 €	12.000 €	11.614 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	340 €	340 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	340 €	340 €	- €
	Summe Aufwendungen	1.434.095 €	1.269.610 €	1.111.456 €
8	Betriebsergebnis	- 916.495 €	- 774.110 €	- 632.049 €

Stadtbücherei

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	99.500 €	99.000 €	51.489 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	- €	252 €
	Summe Erträge	99.500 €	99.000 €	51.741 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	2.000 €	2.000 €	800 €
3b	Veranstaltungskosten	165.000 €	162.000 €	153.805 €
3c	Zuschüsse	33.000 €	33.000 €	28.065 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	200.000 €	197.000 €	182.670 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	876.700 €	799.440 €	969.798 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	256.360 €	226.120 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	- €	- €
4d	Personalnebenkosten	8.500 €	4.750 €	4.574 €
	Summe Personalaufwand	1.141.560 €	1.030.310 €	974.372 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	300.100 €	173.200 €	153.874 €
5b	Geschäftsbetrieb	56.500 €	60.120 €	53.146 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	356.600 €	233.320 €	207.020 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	31.505 €	34.075 €	34.829 €
	Summe Abschreibungen	31.505 €	34.075 €	34.829 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	350 €	350 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	350 €	350 €	- €
	Summe Aufwendungen	1.730.015 €	1.495.055 €	1.398.891 €
8	Betriebsergebnis	- 1.630.515 €	- 1.396.055 €	- 1.347.150 €

Kultur123

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2023
1	vhs	€ 96.500,00
2	Kultur - Theater	€ 1.580.400,00
3	Musikschule	€ 12.000,00
4	Stadtbücherei	€ 105.000,00
5	Zentralbereich	€ 336.000,00
6		
7		
Summe		€ 2.129.900,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 493.465,00
9	Kredite von Dritten	€ 1.636.435,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 2.129.900,00

Zentrale Dienste

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2023
1	Ausstattung Geschäftsstelle	€ 336.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 336.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 109.350,00
9	Kredite von Dritten	€ 226.650,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 336.000,00

vhs

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2023
1	Lehrbetrieb allgemein	€ 12.000,00
2	BZ Landrat-Harth-Heim	€ 12.000,00
3	BZ Opel-Altwerk	€ 48.000,00
4	BZ Kürbisstraße 42	€ 20.000,00
5	BZ Albrecht-Dürer-Schule	€ 2.000,00
6	SelbstlernzentrumWalter-Flex-Str.	€ 2.500,00
7		
Summe		€ 96.500,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 117.105,00
9	Kredite von Dritten	€ (20.605,00)
10	Andere	€ -
Summe		€ (20.605,00)

Kultur & Theater

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2023
1	Kultur und Technik	€ 82.000,00
2	Theater und Technik	€ 108.400,00
3	Sanierung Theater	€ 1.370.000,00
4	Kunst	€ 20.000,00
5		
6		
7		
Summe		€ 1.580.400,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 224.405,00
9	Kredite von Dritten	€ 1.355.995,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 1.580.400,00

Musikschule

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2023
1	Instrumente	€ 12.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 12.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 11.100,00
9	Kredite von Dritten	€ 900,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 12.000,00

Stadtbücherei

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2023
1	Ausstattung	€ 105.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 105.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 31.505,00
9	Kredite von Dritten	€ 73.495,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 105.000,00

Vermögensplan
- nach Darstellung HMIS -

	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	2023
Nr.	Bezeichnung	Euro
1	Zuführung zum Stammkapital	€ -
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	€ -
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	€ -
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	€ -
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge	€ 493.465,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	€ -
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen	€ -
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	€ -
9	Kredite	€ -
	a) von der Gemeinde	€ -
	b) von Dritten	€ 1.636.435,00
	Deckungsmittel gesamt	€ 2.129.900,00

	Ausgaben (Mittelverwendung)	2023
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	
	vhs	€ 96.500,00
	Kultur/Theater	€ 1.580.400,00
	Musikschule	€ 12.000,00
	Stadtbücherei	€ 105.000,00
	Geschäftsstelle	€ 336.000,00
2	Finanzanlagen	€ -
3	Tilgung von Krediten	€ -
4	Rückzahlung von Stammkapital	€ -
	Ausgaben insgesamt	€ 2.129.900,00

Anlage 3.

Stellenübersicht 2023
Kultur123 Stadt Rüsselsheim

2023

	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
Beamte					
A 15					
A 14hd			1		
A 13 hd					
A 12			1		
Angestellte TVöD					
15	1				
14	1				
13	1	1,5		1	1
12		1	1		
11	3	1,75	1		1
10	1	0,5	1	1	1
9a	0,75	1	3		
9b	1,5		2,75	9	2,75
9c	0,25		2,5	5	
8	2,75	1,75	1	1	2
7					1
6	1,5	3	2		8,5
5		0,5	1		0,5
3					
2			1		
Angestellte TVöD SuE					
S15		4 *			
S12	0,25	13			
S11b		0,75			
Gesamt	14,00	28,75	18,25	17,00	17,75
					95,75

*1 kw

2022

	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
Beamte					
A 15					
A 14hd			1		
A 13 hd					
A 12			1		
Angestellte TVöD					
15	1				
14	1	1			
13	1	1	1	1	1
12			1		
11	3	1,75			1
10	1	0,5	1	1	1
9a	0,75	1	3		
9b	1,5		2,25	9,75	2,75
9c	0,25		3,5 *	5	
8	2,5	2,25	1	1	2
7					1
6	1,5	3	2		8,5
5		0,5	1		0,5
3					
2			1		
Angestellte TVöD SuE					
S15		4			
S12	0,25	15,5			
S11b		0,75			
Gesamt	13,75	31,25	18,75	17,75	17,75
					99,25

*1 kw

Nachrichtlich	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
befristet Beschäftigte					
11	1				
6		0,5			
S 12		4			
Summe befr. Beschäftigte	1	4,5	0	0	0
Auszubildende	1	1	3		1
Praktikanten		1			
geringf. Beschäftigte	3	4	70	1	6

Nachrichtlich	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
befristet Beschäftigte					
11					
6	0,5	0,5			
S 12		4			
Summe befr. Beschäftigte	0,5	4,5	0	0	0
Auszubildende		1	3		1
Praktikanten		1			
geringf. Beschäftigte	4	4	70	1	6

Anlage 4.

Finanzplan 2023

Kultur123

Pos.	Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	2.129.900 €	882.300 €	495.100 €	500.000 €	504.900 €	509.900 €
	Investition Anlagevermögen	2.129.900 €	882.300 €	495.100 €	500.000 €	504.900 €	509.900 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	4.471.621 €	4.220.680 €	4.263.584 €	4.349.902 €	4.371.652 €	4.453.510 €
2	Aufwendungen	13.419.474 €	13.730.254 €	14.246.464 €	14.981.323 €	15.580.575 €	16.203.799 €
	Betriebsergebnis	-8.947.853 €	-9.509.574 €	-9.982.880 €	-10.631.421 €	-11.208.923 €	-11.750.289 €

Zentrale Dienste

Pos.	Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	336.000 €	139.400 €	140.800 €	142.200 €	143.600 €	145.000 €
	Investition Anlagevermögen	336.000 €	139.400 €	140.800 €	142.200 €	143.600 €	145.000 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2	Aufwendungen	1.838.375 €	1.893.910 €	1.951.666 €	2.029.733 €	2.110.922 €	2.195.359 €
	Betriebsergebnis	-1.838.375 €	-1.893.910 €	-1.951.666 €	-2.029.733 €	-2.110.922 €	-2.195.359 €

vhs

Pos.	Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	96.500 €	97.500 €	98.500 €	99.500 €	100.500 €	101.500 €
	Investition Anlagevermögen	96.500 €	97.500 €	98.500 €	99.500 €	100.500 €	101.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	2.866.371 €	2.930.703 €	2.975.357 €	3.000.234 €	3.015.235 €	3.030.311 €
2	Aufwendungen	4.247.224 €	4.417.113 €	4.593.798 €	4.777.550 €	4.968.652 €	5.167.398 €
	Betriebsergebnis	-1.380.853 €	-1.486.410 €	-1.618.441 €	-1.777.316 €	-1.953.417 €	-2.137.087 €

Kultur & Theater

Pos.	Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	1.580.400 €	622.200 €	232.400 €	234.700 €	237.000 €	239.400 €
	Investition Anlagevermögen	1.580.400 €	622.200 €	232.400 €	234.700 €	237.000 €	239.400 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	988.150 €	654.791 €	609.865 €	662.914 €	666.229 €	699.560 €
2	Aufwendungen	4.169.765 €	4.128.556 €	4.278.698 €	4.614.846 €	4.799.440 €	4.991.418 €
	Betriebsergebnis	-3.181.615 €	-3.473.765 €	-3.668.833 €	-3.951.932 €	-4.133.211 €	-4.291.858 €

Musikschule

Pos.	Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	12.000 €	12.100 €	12.200 €	12.300 €	12.400 €	12.500 €
	Investition Anlagevermögen	12.000 €	12.100 €	12.200 €	12.300 €	12.400 €	12.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	517.600 €	520.188 €	552.789 €	555.553 €	558.331 €	591.123 €
2	Aufwendungen	1.434.095 €	1.491.459 €	1.551.117 €	1.613.162 €	1.677.688 €	1.744.796 €
	Betriebsergebnis	-916.495 €	-971.271 €	-998.328 €	-1.057.609 €	-1.119.357 €	-1.153.673 €

Stadtbücherei

Pos.	Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	105.000 €	11.100 €	11.200 €	11.300 €	11.400 €	11.500 €
	Investition Anlagevermögen	105.000 €	11.100 €	11.200 €	11.300 €	11.400 €	11.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	99.500 €	114.998 €	125.573 €	131.201 €	131.857 €	132.516 €
2	Aufwendungen	1.730.015 €	1.799.216 €	1.871.185 €	1.946.032 €	2.023.873 €	2.104.828 €
	Betriebsergebnis	-1.630.515 €	-1.684.218 €	-1.745.612 €	-1.814.831 €	-1.892.016 €	-1.972.312 €

A	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§19 Nr.1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>						
1	Zuführung zum Stammkapital						
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entn.						
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abz. Entn.						
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abz. Entn.						
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge	493.465,00 €	498.400,00 €	503.380,00 €	508.410,00 €	513.490,00 €	518.620,00 €
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entn.						
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
	Kredite						
	a) von der Gemeinde						
9	b) von Dritten	1.636.435,00 €	383.900,00 €	- €	- €	- €	- €
	Deckungsmittel gesamt	2.129.900,00 €	882.300,00 €	495.100,00 €	500.000,00 €	504.900,00 €	509.900,00 €
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
	Zentral	336.000,00 €	139.400,00 €	140.800,00 €	142.200,00 €	143.600,00 €	145.000,00 €
	vhs	96.500,00 €	97.500,00 €	98.500,00 €	99.500,00 €	100.500,00 €	101.500,00 €
	Kultur/Theater	1.580.400,00 €	622.200,00 €	232.400,00 €	234.700,00 €	237.000,00 €	239.400,00 €
	Musikschule	12.000,00 €	12.100,00 €	12.200,00 €	12.300,00 €	12.400,00 €	12.500,00 €
	Stadtbücherei	105.000,00 €	11.100,00 €	11.200,00 €	11.300,00 €	11.400,00 €	11.500,00 €
2	Finanzanlagen						
3	Tilgung von Krediten						
4	Rückzahlung von Stammkapital						
	Ausgaben insgesamt	2.129.900,00 €	882.300,00 €	495.100,00 €	500.000,00 €	504.900,00 €	509.900,00 €

Anlage 4.6b

Finanzplan 2023

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr.2 EigBGes)							
Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	<u>Einnahmen</u>						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	8.947.852,87 €	9.509.574,00 €	9.982.880,00 €	10.631.421,00 €	11.208.923,00 €	11.750.289,00 €
3	Zuweisungen zum Verlustausgleich Vorjahre	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4	Auflösung Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6	Darlehen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gesamt	8.947.852,87 €	9.509.574,00 €	9.982.880,00 €	10.631.421,00 €	11.208.923,00 €	11.750.289,00 €
	<u>Ausgaben</u>						
1	Gewinnabführungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	Konzessionsabgaben	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4	Eigenkapitalrückzahlung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gesamt	- €	- €	- €	- €	- €	- €



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-341/21-26	
Datum	12.12.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	20.12.2022	beschließend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	25.01.2023	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2023	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	09.02.2023	beschließend

Betreff:

Besetzung Betriebskommission Eigenbetrieb Kultur123

hier: Nachbenennung eines Mitglieds und einer Vertretung der CDU-Fraktion

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Herrn Marcel Sedlmayer als Mitglied und Herrn Florian Heinrich als Vertretung für die Betriebskommission des Eigenbetriebes Kultur123.

Begründung:

A. Ziel

Ziel ist die Besetzung der Betriebskommission des Eigenbetriebes Kultur 123 gemäß den gesetzlichen Vorgaben für die Legislaturperiode 2021 bis 2026.

B. Ausgangslage

Für die Legislaturperiode 2021 bis 2026 ist eine Neubesetzung erforderlich. Das bisherige Mitglied Herr Markus-Johannes Jagla und der bisherige Vertreter Herr Stephan Bernhardt stehen nicht mehr für die Betriebskommission Eigenbetriebes Kultur123 zur Verfügung. Die CDU-Fraktion schlägt Herrn Marcel Sedlmayer als Mitglied und Herrn Florian Heinrich als Vertreter vor.

C. Gesetzliche Grundlage

Gemäß § 6 Abs. 1 der Betriebssatzung Eigenbetrieb „Kultur123 Stadt Rüsselsheim“ gehören der Betriebskommission an:

- Neun Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
- Kraft Amtes der Oberbürgermeister
- Zwei weitere Mitglieder des Magistrates
- Zwei Mitglieder des Personalrates des Eigenbetriebes, die auf dessen Vorschlag von der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer der Wahlzeit des Personalrates gewählt werden
- Jeweils eine in den nachfolgenden Bereichen besonders erfahrene Person:
 - eine erwachsenenpädagogisch besonders erfahrene Person
 - eine musikpädagogisch besonders erfahrene Person
 - eine in der kommunalen Kultur- und Theaterarbeit besonders erfahrene Person
 - eine im Büchereiwesen besonders erfahrene Person

Für die Mitglieder der Betriebskommission sind Vertreterinnen bzw. Vertreter zu benennen.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte benannt.

D. Besetzung

Die Besetzung erfolgt gemäß Beschlussvorschlag.

Rüsselsheim am Main, 20.12.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister